

DIE ZEITUNG DER IHK NEUBRANDENBURG FÜR DAS ÖSTLICHE MECKLENBURG-VORPOMMERN

faktor WIRTSCHAFT

#3

2026

18. Juni 2026



**Auf in die
neue Saison 2026**

**Touristiker hoffen auf
viele Urlauber und Gäste**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Antje Büttner

Inhaberin NATÜRLICH BÜTTNERS,
Mitglied der Vollversammlung der IHK und
Mitglied des Arbeitskreises Tourismus



Unterrichtet neuerdings auch angehende Gastronomen an der
Beruflichen Schule in Wolgast: Unternehmerin Antje Büttner.

Foto: Cordula Feck

Für uns Gastronomen, Hoteliers, Touristiker beginnt jetzt die wichtigste Zeit des Jahres. Ostern ist verhalten angelaufen, zu Pfingsten lief es deutlich besser. Da waren bei hochsommerlichen Temperaturen mehrere Tausend Gäste in der Region und im Land unterwegs. Das lässt hoffen – und macht bei all den Herausforderungen, den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, den steigenden Kosten, fehlendem Personal, dem veränderten Reise- und Konsumverhalten von Ausflüglern, Einheimischen und Urlaubern, Mut für die neue Saison.

Ohne Zweifel: Die Branche befindet sich im Wandel. Für uns Tourismusbetriebe heißt das: Wir müssen innovativ und kreativ bleiben. Das kenne ich aus meinem eigenen Gastrobetrieb in Greifswald. Vor nunmehr 15 Jahren habe ich mich gemeinsam mit meiner Frau Ines mit einem kleinen Restaurant im Ortsteil Wieck selbstständig gemacht. Damit sind wir zwischen den ersten beiden Lockdowns ins Pommersche Landesmuseum mitten in die Universitäts- und Hansestadt gezogen. Nicht nur um sichtbarer zu werden, sondern auch um das „Natürlich Büttners“ noch breiter aufstellen zu können. So ist zum klassischen à la carte-Geschäft mittlerweile eine Manufaktur mit Shop für die Herstellung und den Verkauf von regionalen Produkten hinzugekommen. Wein- und Kochabende sowie ein Catering-Service für Großveranstaltungen ergänzen seit einiger Zeit das Angebot.

Am Herzen liegt mir zudem, junge Menschen für die gastgewerblichen Berufe zu begeistern und so einen Beitrag für die Fachkräftesicherung in unserer Region zwischen Mecklenburgischer Seenplatte, Stettiner Haff und Ostsee zu leisten. Deswegen bin ich seit fast 20 Jahren als ehrenamtliche IHK-Prüferin bei den angehenden Köchen im Einsatz – und unterrichte diese neuerdings an der Beruflichen Schule in Wolgast. Junge Leute auf dem entscheidenden Weg in die Zukunft zu begleiten, macht mir viel Spaß. Es ist gut investierte Zeit und gibt mir neue Impulse für meine weitere Arbeit als Unternehmerin.

In dieser Ausgabe von „faktor WIRTSCHAFT“ lesen Sie unter anderem, wie sich die Kollegen vom Naturhafen Krummin auf der Insel Usedom und vom Wichmanns Restaurant & Café in Neubrandenburg den Zeichen der Zeit stellen, wie es der Wirtschaft und insbesondere auch dem Gastgewerbe in der Region zurzeit geht und wer die Ansprechpartnerin in der IHK zum Thema Tourismus ist.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Antje Büttner

Inhaberin NATÜRLICH BÜTTNERS
Mitglied der Vollversammlung der IHK und
Mitglied des Arbeitskreises Tourismus

”

Wir müssen innovativ und kreativ bleiben.

Antje Büttner

JETZT ANMELDEN!

IHK-Wirtschaftsempfang 2026

17. November · 14:00 Uhr · Konzertkirche Neubrandenburg



Hier bitte anmelden:

Bitte nutzen Sie den QR-Code für Ihre Anmeldung.
Beachten Sie, dass die Anzahl der Plätze begrenzt ist.



Die neue Saison startet: Touristiker wünschen sich gute Geschäfte. Fotos: Nico Ladewig/stock.adobe.com (1) / IHK (1)



Ostdeutsches Wirtschaftsforum: Die IHKs in MV dabei.

EDITORIAL

02 Branche muss kreativ und innovativ bleiben
Von Gastronomin Antje Büttner

TITELTHEMA

06 Hier wird auf Regionalität und Nachhaltigkeit gesetzt
Naturhafen Krummin mit drei Standbeinen erfolgreich

08 Neuer Standort, mehr Möglichkeiten
Wichmanns Restaurant & Café will Potenziale nutzen

09 Vorgestellt
IHK-Tourismusreferentin Yvonne Schnell

STANDORTPOLITIK

10 Kein Aufschwung in Sicht
Regionaler Wirtschaft fehlt Optimismus

11 Wirtschaft zeigt Haltung
Neue Kampagne der IHK-Organisation gestartet

12 B96-Ausbau: Wie geht es weiter?
Beirat erwartet Baurecht bis 2030

13 Tempo bei Straße und Schiene
Wirtschaft fordert Umsetzung

STARTHILFE UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

14 Unternehmerinnen mit Esprit gesucht
Gründerinnen-Wettbewerb endet am 30. Juni

15 Innovative Lactoferrin-Anlage in Betrieb gegangen
Milchprotein-Pulver soll im Herbst auf den Markt kommen

AUS- UND WEITERBILDUNG

16 Ausbildungsberufe im Bau reformiert
Was sich ab 1. August für Betriebe ändert

21 Sie begleiten Azubis erfolgreich zum Abschluss
Projekt braucht ehrenamtliche Mitstreiter auf der Insel Usedom

INNOVATION UND UMWELT

22 Nachhaltigkeit im Fokus
Transformationsreise Wirtschaft erneut gestartet

INTERNATIONAL

23 Zusammenarbeit mit Brasilien bekräftigt
MV-Wirtschaft auf der Hannover Messe

24 Unterwegs in der Woiwodschaft Westpommern
Wirtschaftskreis besucht auch zwei Unternehmen in Pyrzyce

25 Regionale Produkte in der deutsch-polnischen Grenzregion
Vermarktungsstrategien und Regionalzeichen standen im Fokus

RECHT

26 Wo wirtschaftliche Konflikte gelöst werden
Der Schiedsgerichtshof bei der DIHK

RUBRIKEN

05 Wirtschaftsnachrichten
26 Amtliche Bekanntmachungen
30 Termine / Weiterbildungsangebote / Vorschau

Neue Segelschule will Impulse für Tourismus am Stettiner Haff setzen

ALTWARP. Das Stettiner Haff birgt touristisch noch viel Potenzial. Das findet Betriebswirt Gerrit van Doorn (61) und hat dort mit der Segelschule Altwarp unlängst ein neues Angebot geschaffen. Dieses soll bewusst auf Qualität statt Masse setzen.

Gründer Gerrit van Doorn verfolgt dabei einen klaren Ansatz: kleine Gruppen, persönliche Betreuung und viel Praxis auf dem Wasser. „Viele Menschen haben zwar einen Segelschein, aber wenig Erfahrung und entsprechend wenig Vertrauen“, erklärt van Doorn gegenüber „faktor WIRTSCHAFT“. „Genau dort setzen wir an – wir schaffen Raum, um in Ruhe zu lernen und Sicherheit aufzubauen.“

Gesegelt wird auf traditionellen Plattbodenschiffen, die sich mit ihrer Stabilität und ihrem geringen Tiefgang besonders für das weitläufige Revier des Haffs eignen. Die Mitstreiter übernehmen von Beginn an aktiv Aufgaben an Bord und sammeln so schnell praktische Erfahrung.



Segelschule Altwarp: Will Gästen aus Großstädten das Haff als ruhiges und gleichzeitig lernintensives Revier neu zugänglich machen.

Foto: Segelschule Altwarp

Das Angebot richtet sich vor allem an Gäste aus urbanen Regionen wie Berlin, die eine kurze, bewusst gestaltete Auszeit suchen. In zweieinhalb Stunden erreichbar, soll ihnen das Haff Ruhe, Weite und ideale Bedingungen bieten, um Segeln neu zu entdecken oder wieder einzusteigen.

Ergänzt wird das Konzept dank einer Kooperation mit „MEERleben“ um die Greifswalder Psychologin Isabella Althaus, die Coaching mit maritimen Erfahrungen verbindet. Während die Segelschule den Fokus auf das praktische Lernen legt, bietet „MEERleben“ vertiefende Formate für Führungskräfte und Teams, die ihre Zusammenarbeit und Dynamik reflektieren wollen. Gerrit van Doorn: „So entsteht ein Ansatz, der Tourismus, Weiterbildung und persönliche Entwicklung miteinander verbindet – und damit neue wirtschaftliche Perspektiven für die Region zwischen Haff und Bodden eröffnet.“

www.segelschule-altwarp.de

Vier-Tore-Stadt: „Unternehmen des Jahres 2026“ gesucht

NEUBRANDENBURG. Noch bis zum 31. Juli können sich Unternehmen aus Neubrandenburg um den Titel „Unternehmen des Jahres 2026“ bewerben. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Vier-Tore-Stadt jährlich ein nach innen und außen sozial engagiertes Unternehmen.

Das Gewinnerunternehmen soll feierlich ausgezeichnet werden und einen Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt erhalten, teilt die zuständige Wirtschaftsförderung unlängst mit. Darüber hinaus kann es sich im Folgejahr bei der Aus- und Weiterbildungsmesse „KarriereWelten“ im Neubrandenburger Jahnsportforum kostenfrei präsentieren.

Das Bewerbungsformular ist im Internet unter der Adresse neubrandenburg.de in der Rubrik „Wirtschaft & Stadtentwicklung“ / „Unternehmen des Jahres“ zu finden – und dort auch direkt auszufüllen. Preisträger im vergangenen Jahr war die PflegeSonne GmbH um die Geschäftsführer Stefan Garbrecht und Dennis Langner.



FIRMENJUBILÄEN

Die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern gratuliert zum Firmenjubiläum:

35 Jahre

Stadtwerke Neustrelitz GmbH
Wapner-Spedition GmbH & Co. KG /
Wapner Transport & Handels GmbH /
NOWA Transport- und Handels GmbH, Malchin

30 Jahre

Hotel Schlossgarten OHG,
Thomas Kraus & Jürgen Haase, Neustrelitz
Strandhotel Ostseeblick GmbH & Co. KG,
Sibylle & Uwe Wehrmann, Seebad Heringsdorf

25 Jahre

Nordische Lebensart,
Dr. Ursula Zynda & Heidmarie Paarmann GbR, Zinnowitz

15 Jahre

Gasthof „Zur Linde“, Diana Wermter, Murchin

Einstieg in die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie

NEUBRANDENBURG. Worauf müssen kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) beim Zugang zum Markt Sicherheits- und Verteidigungsindustrie achten? Welche Chancen ergeben sich für sie mit neuen gesetzlichen Erleichterungen? Und: Wie können sich KMU strategisch positionieren? Antworten auf solche und ähnliche Fragen liefert der neue Leitfaden „Einstieg in die Sicherheits- und

Verteidigungsindustrie“ für kleine und mittelständische Unternehmen.

Dabei werden die komplexen Strukturen der Beschaffungsorganisation der Bundeswehr geklärt, die rechtlichen Rahmenbedingungen eingeordnet und konkrete Einstiegspfade in die Sicherheits- und Verteidigungsbranche gezeigt – von der Zusammenarbeit mit Systemhäusern über notwendige Zertifizierungen bis hin zu Förderprogrammen, Beratungsangeboten und Kontaktmöglichkeiten.

Der Leitfaden kann über den IHK-Infoservice bestellt werden. Er kostet acht Euro.



DÖRTHE FUHRMANN
Infoservice/Börsen
0395 5597-311
doerthe.fuhrmann@neubrandenburg.ihk.de



Regional verwurzelt, nachhaltig gedacht

Naturhafen Krummin mit Marina, Gastronomie und Beherbergung erfolgreich



Bei Seglern beliebt:
der Naturhafen Krummin.

Foto: Naturhafen Krummin

Wir können ja nicht jedes Jahr das Rad neu erfinden“, sagt Frank Schmidt von der Naturhafen Krummin GmbH und lächelt. „Aber wir müssen uns immer wieder neu erfinden.“ Seit 2011 führt er den Naturhafen Krummin auf Usedom – mit klarem Kurs: Qualität vor Quantität, Regionalität vor Austauschbarkeit und Nachhaltigkeit als gelebte Haltung.

Der Hafen, 1992 nach der Wende gegründet, war einst eine verwahrloste Perle. Heute ist er ein lebendiger Dreiklang aus Marina, Gastronomie und Beherbergung. 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören zum Team. „Da hängen Familien dran“, sagt Schmidt. Wirtschaftlichkeit sei kein Schlagwort, sondern Voraussetzung, um Verantwortung übernehmen zu können – für Menschen, Region und Zukunft.

Ein sichtbares Zeichen dafür sind die Hafenkonzerte. Nach dem Ende des großen Hafenfestes – „es war irgendwann nicht mehr bezahlbar“ – entstand im vergangenen Jahr ein neues Format: acht kostenfreie Konzerte für Inhaber der Usedom-Card und Einheimische, kofinanziert über die Kurabga-



be. Rund 200 bis 250 Gäste kamen pro Abend. „Der Vorplatz war voll, die Menschen waren zufrieden. Das ist doch das Wichtigste.“ Kultur als Gemeinschaftserlebnis – niedrigschwellig, regional verankert.

Noch deutlicher zeigt sich Schmidts Haltung in der Küche. „Die Menschen erwarten hier Fisch. Dafür kommen sie

Holger Müller aus Freest tatsächlich in den Netzen hat – Hornhecht, Flunder, auch mal Barsch. „Wenn es keinen Zander gibt, gibt es keinen Zander.“ Rund 25 bis 30 Lieferanten aus einem Umkreis von etwa 30 Kilometern versorgen die Küche. „Das spielen wir richtig“, sagt Schmidt. Regionalität sei kein Marketingbegriff, sondern Authentizität.

Bestens besucht: Hafenrestaurant in Krummin.
Fotos: Naturhafen Krummin

„NICHT DICH AN DICH, SONDERN MIT BEDACHT.“

Frank Schmidt,
Geschäftsführer Naturhafen Krummin

Will auch in diesem Sommer das Publikum mit seiner Musik begeistern: das Trio Morgenstern, Musick, Soares.



ans Meer.“ Doch Ostseefisch ist knapp geworden. Statt Etikettenschwindel setzt der Naturhafen auf Ehrlichkeit. Auf einer neuen Tafel steht schlicht: Fang des Tages. Geliefert wird, was Fischer

Auch bei den schwimmenden Suiten bleibt man diesem Prinzip treu. Sechs Hausboote liegen dezent zwischen den Stegen, hochwertig ausgestattet, mit überdurchschnittlicher Auslastung. „Nicht dicht an dicht, sondern mit Bedacht.“ Zwei werden im Winter saniert, perspektivisch sollen es acht werden. Ein Luxusangebot – ja. Aber eines, das Ruhe, Natur und Qualität in den Mittelpunkt stellt. Gäste kommen vor allem aus Berlin, Brandenburg und Sachsen, oft für ein verlängertes Wochenende zum „Runterkommen“.

Schmidt, gelernter Flugzeugtechniker und später Vertriebsingenieur, ist auf der Insel aufgewachsen. Heute lebt er in Krummin, engagiert sich im Gemeinderat und im Arbeitskreis

Tourismus der IHK Neubrandenburg. Ihm geht es um mehr als Auslastungszahlen. „Diese Insel lebt auch von ihrer Geschichte“, sagt er mit Blick auf Peenemünde und die Erinnerungskultur. Tourismus dürfe nicht nur Preise und Wetter diskutieren, sondern müsse Verantwortung mitdenken.

Vielleicht ist es genau diese Haltung, die den Naturhafen Krummin prägt: wirtschaftlich solide, regional verankert, offen für Kultur – und getragen von der Überzeugung, dass Nachhaltigkeit dort beginnt, wo man ehrlich bleibt. „Wir agieren nicht mehr nur, wir reagieren auch“, sagt Schmidt. Doch seinen Kurs hält er – bodenständig, norddeutsch, mit Blick auf das Wesentliche.

Eckhard Behr

Neue Saison, neuer Standort, neue Ideen

Wichmanns Restaurant & Café startet mit erweiterten Angeboten mitten in der Stadt neu durch



Gastronom aus Leidenschaft: Tom Wichmann.



Eingespieltes Team am Herd: Philipp Neitz (l.) und Marcel Jahnke. Fotos: isc

NEUBRANDENBURG. Für Tom Wichmann beginnt die neue Saison an einem neuen Standort. Seit Anfang März ist er mit seinem Restaurant, dem „Wichmanns“, in der Neubrandenburger Innenstadt ansässig. „Der Umzug war der nächste konsequente Entwicklungsschritt“, sagt der 33-Jährige im Gespräch mit „faktor WIRTSCHAFT“. Jetzt hat Tom Wichmann viel mehr Gestaltungsspielraum für all seine Ideen – und das „Wichmanns“ eine deutlich bessere Lage als vorher. Direkt am Marktplatz, mitten im Geschehen eben.

Sichtbarer zu werden, weiter zu wachsen – Diesen Plan verfolgt der gelernte Restaurantfachmann schon eine ganze Weile. Die Chance bot sich, als der Italiener im Neubrandenburger Haus der Kultur und Bildung (HKB) einen Nachfolger suchte. „Ich bekam erst einen Tipp, dann sah ich das Angebot in der next-change

Unternehmensbörse der IHK. Da wusste ich, dass ich schnell sein muss“, erinnert sich Tom Wichmann und griff beherzt zu. Seine Entscheidung hat er auch dank seines Teams bis heute nicht bereut. Trotz Stress. Trotz Doppelbelastung, den alten Standort weiterzubetreiben und gleichzeitig die Neueröffnung im HKB vorzubereiten.

Generation und Geschmack

Gut drei Monate später kann Tom Wichmann sagen: „Der Wechsel hat sich gelohnt. Es kommen mehr Gäste zu uns als früher.“ Das macht er insbesondere an den Wochengerichten für zehn Euro und den abendlichen Reservierungen fest. Sie werden seitdem stärker nachgefragt. Den regen Zulauf erklärt der Inhaber aber auch damit, dass auf der Speisekarte

des „Wichmanns“ für jede Generation und für jeden Geschmack etwas zu finden sei. Von veganen Bowls bis zum Schnitzel heißt das. Doch dabei soll es nicht bleiben.

Ergänzt hat Tom Wichmann das Angebot mittlerweile um Kaffee und Kuchen, das samstägliches Frühstücksbuffet „Wichmanns Guten-Morgen-Club“ und saisonale Brunchbuffets. Ob er auch einmal ins Catering-Geschäft einsteigt, lässt Tom Wichmann noch offen. Erste Anfragen gibt es wohl, doch er fürchtet, damit an Kapazitätsgrenzen zu stoßen. Er müsste mehr geeignetes Personal einstellen. Das zu finden, sei unglaublich schwer, wie er aus eigener unternehmerischer Erfahrung weiß. Erleichtert ist er zunächst, dass er sein Team für Küche und Service unmittelbar vor Sommerbeginn und Urlaubszeit von 13 auf 17 Mitarbeitern verstärken konnte, um die Gäste adäquat zu umsorgen.

Terrassengeschäft ausbauen

Ausbauen will Tom Wichmann noch das Terrassengeschäft. Obendrein möchte er sich mit einem Stand an Festen in der Stadt beteiligen. Beides passiert aber erst, wenn diese Saison und dieses Jahr wirtschaftlich stabil laufen.

Man merkt: Tom Wichmann ist durch und durch Gastronom. „Ich mache das, was ich schon immer wollte“, sagt er voller Leidenschaft. Mit der Gründung eines eigenen Restaurants im Bootshaus nahe des Tollensesees ist für ihn 2021 ein Kindheits- und Jugendtraum in Erfüllung gegangen. Selbst den Namen des Restaurants „Wichmanns“ hat er bereits vor vielen Jahren geträumt.

Ivonne Schnell

www.wichmanns-restaurant.de

”

FÜR MICH IST EIN KINDHEITSTRAUM IN ERFÜLLUNG GEGANGEN.

Tom Wichmann, Inhaber Wichmanns Restaurant & Café

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK stehen zu einer Themen-Vielzahl von Ausbildungsberatung bis Zollfragen zur Verfügung. „faktor WIRTSCHAFT“ stellt heute vor:

Yvonne Schnell, Tourismus

Branche stärken, Akteure vernetzen, Impulse für zukunftsfähige Entwicklung setzen



YVONNE SCHNELL
Referentin Tourismus
0395 5597-303
yvonne.schnell@
neubrandenburg.ihk.de

Foto: David/stock.adobe.com

Der Tourismus zählt zu den wichtigsten Branchen in Mecklenburg-Vorpommern. Er verbindet Menschen, schafft Wertschöpfung und trägt maßgeblich dazu bei, die Region in all ihren Facetten lebendig und lebenswert zu gestalten. Gleichzeitig steht die Branche vor großen Herausforderungen: Der Wettbewerbsdruck wächst, kleinere Anbieter geraten zunehmend ins Hintertreffen, und die touristische Vielfalt droht zu schwinden.

Als Tourismusreferentin bei der IHK setzt sie genau hier an. Nach einer intensiven Zeit in der Hotellerie bringt sie umfassende Praxiserfahrung mit und unterstützt heute Menschen, die sich im Tourismus selbstständig machen möchten. Sie begleitet Gründerin-

nen und Gründer von der ersten Idee bis zur Umsetzung, zeigt Perspektiven auf und gibt Orientierung in einem dynamischen Marktumfeld. Darüber hinaus gewinnt das Thema Unternehmensnachfolge zunehmend an Bedeutung: Sie unterstützt sowohl Übergebende als auch Nachfolgende bei diesem sensiblen Prozess und begleitet ebenso bestehende Unternehmen bei ihrer Weiterentwicklung und Zukunftssicherung.

Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehört es, die Branche zu stärken, Akteure zu vernetzen und Impulse für eine zukunftsfähige Entwicklung zu setzen. Sie fungiert als Schnittstelle zwischen Unternehmen, Politik und Institutionen, greift tourismuspolitische The-

men auf und macht sie für die Praxis nutzbar. Dabei spielt insbesondere die Weiterentwicklung des Ganzjahrestourismus eine zentrale Rolle, um die Region unabhängiger von saisonalen Schwankungen zu machen.

Ein besonderes Anliegen ist ihr zudem der nachhaltige Tourismus. Sie engagiert sich für innovative Ansätze, wie beispielsweise die Förderung der E-Mobilität auf dem Wasser, und setzt sich dafür ein, ökologische und wirtschaftliche Interessen in Einklang zu bringen.

Mit ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, die touristische Vielfalt zu erhalten, neue Perspektiven zu schaffen und die Branche langfristig resilient und zukunftsfähig aufzustellen. ■

Anzeige

WISSENSCHAFTS + TECHNOLOGIEPARK NORD* OST*
WITENO

**WIR KÖNNEN ZWAR KEINE FLÜGEL
VERLEIHEN
ABER RÄUMLICHKEITEN.**

TZV TECHNOLOGIEZENTRUM VORPOMMERN | **ZENTRUM LIFE SCIENCE PLASMA TECHNOLOGIE** | **BIOTECHNIKUM GREIFSWALD**

Wir haben die passenden Räumlichkeiten für Sie!

☒ Büros	☒ Produktionsflächen	☒ Labore
☒ Tagungsräume	☒ Konferenzräume	☒ CoWork

WITENO GmbH · Walther-Rathenau-Str. 49a · 17489 Greifswald
03834/515 0 · info@witeno.de · www.witeno.de

QR-Code scannen und mehr erfahren

HOCH hinaus!
Neumann

Teleskopmast bis 10m | Anhänger bis 18m | Selbstfahrer und Boomlift bis 22m | Scheren bis 12m | LKW bis 35m

Vermietung von Arbeitsbühnen
Sachkunde für Arbeitsbühnen · UVV-Prüfung
Arbeitsbühnenvermietung David Neumann
Am Koppelberg 6 17489 Greifswald
Telefon 03834/500479
www.neumann-arbeitsbuehnenvermietung.de

Gewerbliche Wirtschaft im Stimmungstief

Unternehmen sehen auch für die kommenden Monate keine wesentliche Verbesserung ihrer Lage



Landespressekonferenz in Schwerin unter Moderation von Journalistin Silke Haselmann (r.): Daneben sitzen im Podium IHK-Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch (Neubrandenburg, v. r.), Möwe-Geschäftsführer Mirko Bröcker, IHK-Präsident Matthias Belke (Schwerin), IHK-Präsident Klaus-Jürgen Strupp und IHK-Hauptgeschäftsführerin Melanie Wicht (beide Rostock).

Foto: isc

NEUBRANDENBURG. Die Stimmung in den Unternehmen in der Region hat sich seit Jahresbeginn noch einmal verschlechtert. So bewerten in der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Neubrandenburg weniger Unternehmen ihre Lage als „gut“ und mehr Unternehmen ihre Lage als „befriedigend“ oder „schlecht“. Ähnlich schwarz sehen die befragten Firmenchefs für die kommenden zwölf Monate. „Es fehlt der Optimismus. Wir haben drei Jahre Stillstand in Deutschland – und das geht auch an Mecklenburg-Vorpommern nicht vorbei“, kommentierte IHK-Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch Ende Mai vor der Landespressekonferenz in Schwerin die Ergebnisse.

Schwer zu schaffen machen den Unternehmen zurzeit die gestiegenen Energie- und Arbeitskosten als Folgen des Nahost-Konfliktes und der Mindestloohnerhöhung zum Jahreswechsel. Hinzu kommen die vom Staat und der EU verursachten Bürokratiekosten so-

herzte und zeitnahe Reformen fehlt ihnen jegliche Perspektive.“

Damit die Wirtschaft wieder Hoffnung schöpft, fordert die IHK Neubrandenburg:

- zügige Reformen in der Arbeits- und Sozialgesetzgebung,
- Steuer- und Abgabensenkungen und
- Entlastung von bürokratischen Vorgaben.

Für die Konjunkturumfrage wurden von Ende März bis Ende April rund 1200 Unternehmen aus den Branchen Industrie, Bau, Handel, Dienstleistungen, Verkehrs- und Gastgewerbe befragt. Davon haben 323 Unternehmen geantwortet.

Die Entwicklung in den Branchen

Die Geschäftslage in der **Industrie** hat sich gegenüber der Vorumfrage verschlechtert. Nur noch 21 Prozent

wie die Unsicherheit über die zukünftigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Mirko Bröcker, Geschäftsführer der Möwe Teigwarenwerk GmbH und Mitglied des Arbeitskreises Industrie-Umwelt der IHK Neubrandenburg fordert die Politik dringend auf, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu verbessern: „Ohne Entlastung auf der Kosten- und Investitionsseite können es sich die Unternehmen schlicht nicht mehr leisten, zu investieren und ohne be-

der Unternehmen schätzen ihre Lage als „gut“ ein, 64 Prozent halten sie für „befriedigend“. Zu Jahresbeginn waren dies noch 47 und 64 Prozent gewesen. Die Erwartungen haben sich wieder eingetrübt. Knapp die Hälfte plant mit kleinen Investitionsbudgets.

Von der **Bauwirtschaft** wird die wirtschaftliche Lage überwiegend positiv beurteilt. Ihre Auftrags- und die Gewinnlage hat sich verbessert; jedoch sind die Erwartungen überwiegend negativ. Risiken für ihre Geschäftsentwicklung sehen fast alle in den Energie- und Rohstoffpreisen. Bei einigen Baustoffen gibt es zurzeit Lieferschwierigkeiten als Folge des Nahost-Konfliktes.

Im **Handel** liegt der Geschäftslagesaldo derzeit bei -8 Prozentpunkten. Die Geschäftslage wird damit etwas besser beurteilt als bei der Vorumfrage mit -13 Prozentpunkten. Positiv auf die Beurteilung der Geschäftslage wirkt die Auftragslage, während die Gewinnlage einen stark negativen Einfluss hat. Für die kommenden Monate haben die Handelsunternehmen im Vergleich zum Durchschnitt der gewerblichen Wirtschaft besonders pessimistische Erwartungen.

Die Lage in den **Dienstleistungsunternehmen** wird nach wie vor weit besser beurteilt als im Durchschnitt der gewerblichen Wirtschaft, hat sich aber gegenüber den Vorumfragen verschlechtert. Nur noch 34 Prozent der Unternehmen sprechen von einer „guten“, 52 Prozent von einer „befriedigenden“ Wirtschaftslage. Vorher waren dies 44 und 42 Prozent gewesen. Auch die Erwartungen haben sich verschlechtert. Ein Drittel der Unternehmen plant Investitionsausgaben von mehr als 100.000 Euro.

Im **Verkehrsgewerbe** hat sich die Geschäftslage erneut verschlechtert. 70 Prozent nennen ihre Gewinnlage „schlecht“. Etwa ein Drittel beklagt Liquiditätsengpässe, knapp die Hälfte leidet unter Eigenkapitalrückgang und knapp ein Viertel fürchtet die Insolvenz. Die Erwartungen sind sehr pessimistisch. Die schlechte Gewinn- und Finanzlage und die ungünstigen Erwartungen bremsen die Investitionsbereitschaft.

Im **Gastgewerbe** überwiegen nun die Unternehmen, die ihre Geschäftslage als „schlecht“ einschätzen (24 Prozent), diejenigen, die von einer „guten“ Geschäftslage sprechen (13 Prozent). Die Erwartungen haben sich weiter verschlechtert, und zwar von -27 Prozentpunkte zu Jahresbeginn auf jetzt -41 Prozentpunkte. Besonders pessimistisch schauen die Betriebe auf die kommenden Monate. Dementsprechend zögerlich sind sie bei Investitionen, die über Modernisierung und Ersatzbeschaffung hinausgehen.

Weitere sowie detaillierte Ergebnisse der Konjunkturumfrage sind im Internet unter neubrandenburg.ihk.de abrufbar.

IHK

”

**OHNE BEHERZTE UND ZEITNAHE
REFORMEN FEHLT DEN UNTERNEHMEN
JEGliche PERSPEKTIVE.**

Mirko Bröcker, Geschäftsführer der Möwe Teigwaren GmbH, Waren (Müritz)

Chancen sehen, Entscheidungen wagen, Verantwortung tragen

IHK-Organisation: Kampagne „Wir unternehmen das“ soll Haltung der Wirtschaft zeigen

BERLIN. Die deutsche Wirtschaft schafft täglich Arbeitsplätze, treibt Innovationen voran und übernimmt Verantwortung: Mit ihrer neuen Kampagne „Wir unternehmen das“ macht die IHK-Organisation auf die Leistungen der mehr als drei Millionen Unternehmen in Deutschland aufmerksam.

Wirtschaft ist mehr als Ingenieurskunst und Exportstärke. Ihr Kern ist eine Haltung: Unternehmen ist im Kern Handeln. Die deutsche Wirtschaft wartet nicht, sie unternimmt. Sie sieht Chancen, wagt Entscheidungen und trägt Verantwortung – jeden Tag.

Das zeigt sich überall im Land: im Mittelstand, der Ausbildungsplätze schafft, im Start-up, das neue Wege des nachhaltigen Wirtschaftens entwickelt, und im Konzern, der in der Pflicht steht und Veränderungen vorantreibt. Was sie verbind-

det, ist der Wille, nicht zu warten, sondern zu handeln.

Die Initiative Die deutsche Wirtschaft macht diese Haltung sichtbar. Mehr als eine klassische Kampagne: eine Einladung zum Mitmachen. Unternehmen sind hier nicht Zielgruppe, sondern Gestalter. Sie bringen ihre Perspektiven ein, treiben Themen voran und prägen das Bild aktiv mit.

Wer mitmachen möchte, kann sich im Internet unter der Adresse wir-unternehmen-das.de registrieren und dort mit wenigen Klicks personalisierte Banner oder Videos erstellen. Zusätzlich stehen Materialien zur Weiterverbreitung zum Herunterladen bereit. ■

www.wir-unternehmen-das.de



Gehörten beim diesjährigen IHK-Tag der DIHK in Berlin zu den ersten Mitmachern: IHK-Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch (l.) und IHK-Präsident Krister Hennige.

Foto DIHK

Heringsdorfer Kreis beim Ostdeutschen Wirtschaftsforum



Ostdeutsches Wirtschaftsforum: Der Heringsdorfer Kreis fordert Handlungsspielraum für mehr Investitionen.

Foto: IHK

BAD SAAROW. Mit der Reformagenda „Wettbewerbsfähigkeit stärken – Vorfahrt für Innovationen“ ist der Heringsdorfer Kreis beim Ostdeutschen Wirtschaftsforum in Bad Saarow vertreten gewesen. Dort waren Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik drei Tage lang zusammengekommen, um über Chancen und Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung zu diskutieren. Darunter war auch fast das gesamte Präsidium und der Hauptgeschäftsführer der IHK Neubrandenburg.

Auf dem Forum am brandenburgischen Scharmützelsee konnten die Vertreter der

ostdeutschen IHKs ihre Forderungen direkt an die Politik adressieren. Sie sprachen sich vehement für breit angelegte Reformen aus, die nicht nur die Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln deutlich verbessern, sondern den Unternehmen vor allem ausreichend Handlungsspielraum für Investitionen geben.

Ihre weiteren zentrale Forderungen waren: eine verlässliche und bezahlbare Energieversorgung, Bürokratie abbauen, Steuern und Abgaben für Arbeit senken sowie eine entschlossene Investitions- und Umsetzungsoffensive für Infrastrukturprojekte.

Der Heringsdorfer Kreis ist ein Zusammenschluss der 15 ostdeutschen Industrie- und Handelskammern, die für insgesamt mehr als eine Million Unternehmen stehen. Gemeinsames Ziel ist die Vertretung der Interessen der ostdeutschen Wirtschaft gegenüber Politik sowie Verwaltung in Bund und Ländern.

isc

„HeimkehrerTag 2026“: IHK lotet bis zum 10. Juli Interesse für Jobmesse aus

NEUBRANDENBURG. Trotz mauer Konjunkturaussichten im östlichen Mecklenburg-Vorpommern will die IHK gemeinsam mit den Städten Neubrandenburg und Greifswald am Jahresende die etablierte Jobmesse „HeimkehrerTag“ anbieten. Zwar rangiert der Fachkräftemangel bei den Unternehmen nicht mehr mit an oberster Stelle bei den Geschäftsrisiken, dennoch müssen sie weiterhin nach qualifizierten Mitarbeitern suchen. Auch deshalb, weil viele Beschäftigte über kurz oder lang ihre berufliche Tätigkeit beenden. Der Termin soll in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zeitgleich am Montag, 28. Dezember, von 11 bis 15 Uhr sein.

Die Messe will insbesondere jene Fachkräfte ansprechen, die zu Ausbildungs- und Studi-

enzwecken die Region verlassen haben und über die Weihnachtstage ihre Familien und Freunde besuchen. Es gibt viele Gründe, die für eine Rückkehr in die Region sprechen können – Unterstützung bei der Kinderbetreuung von Großeltern, die Chance auf ein Eigenheim, geringere Mieten, Pflege der Eltern, die Ruhe und Schönheit der hiesigen Natur...

Unternehmen, die sicher als Aussteller am „HeimkehrerTag“ teilnehmen wollen, sind bis zum 10. Juli aufgerufen, ihr Interesse bei Dr. Dorothea Lucke (Tel. 0395 5597-203 oder per E-Mail dorothea.lucke@neubrandenburg.ihk.de) in der IHK formlos zu bekunden. Der „HeimkehrerTag“ wird veranstaltet, wenn sich mindestens 30 Unternehmen pro Veranstaltungsort als Aussteller anmelden.

IHK

Wie es um den Ausbau der Bundesstraße 96 steht

Land will Vorhaben bald oberste Priorität einräumen / Beirat erwartet Baurecht bis 2030



Sitzung des B 96-Beirates Ende April in der IHK: Referatsleiter René Müller vom Wirtschafts- und Infrastrukturministerium, Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Blank, B 96-Beiratsvorsitzender Eckhard Rehberg und IHK-Präsident Krister Hennige (v. l. n. r.).
Foto: gg

NEUBRANDENBURG. Wenn die Planungen für die neue dritte Auffahrt zur Autobahn (A) 14 bei Schwerin abgeschlossen sind, dann soll der Ausbau der Bundesstraße (B) 96 zwischen der Landesgrenze zu Brandenburg und der A 20 bei Neubrandenburg oberste Priorität für die Landesregierung haben. „Und das wird demnächst der Fall sein“, kündigte Wirtschafts- und Infrastrukturminister Dr. Wolfgang Blank in der jüngsten 9. Sitzung des Entwicklungsbeirates B 96 Mecklenburgische Seenplatte in der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern an. Unter Leitung des Beirats-Vorsitzenden Eckhard Rehberg teilte der Minister den anwesenden Mitgliedern und Gästen auch mit, dass die Straßenbauverwaltung schnellstmöglich personell aufgestockt werden soll, um künftige Infrastrukturprojekte im Land deutlich schneller und wieder mehr in Eigenregie als bisher voranzubringen.

Gemischte Reaktionen auf Planungen

Um den seit Jahrzehnten von der regionalen Wirtschaft geforderten Ausbau der B 96 steht es aktuell so:

99

SEIT ZEHN JAHREN HABEN WIR DEN EINDRUCK, WIR TRETEN AUF DER STELLE.

Krister Hennige, Präsident der IHK Neubrandenburg

Laut Daniela Kunze, Leiterin der zuständigen Projektgruppe Großprojekte beim Straßenbauamt Schwerin, befindet sich der erste Bau-Abschnitt von der Landesgrenze Brandenburg bis nach Neustrelitz in der Vorplanung, inklusive mehrerer Überholmöglichkeiten auf der Strecke. Für den zweiten Abschnitt zwischen Neustrelitz und Neubrandenburg läuft die Entwurfsplanung. Wobei die geäußerten Kritikpunkte von den betroffenen Gemeinden und Anliegern mittlerweile zu weiten Teilen berücksichtigt wurden. Demnach soll zum Beispiel die Anzahl der direkten Zufahrten gegenüber den zuletzt kommunizierten Planungsständen deutlich erhöht und der Ausbau zwischen den Ortschaften Weisdin und Groß Nemerow in der Bestandstrasse vorgenommen werden. Im dritten Bauabschnitt ist die Ortsumgehung Warlin derzeit in der Vorplanung, die voraussichtlich Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein soll. Weniger gut sieht es allerdings für den dazugehörigen Bahnübergang Sponholz aus, wie von Daniela Kunze zu hören war. Da gehe es nach der abgeschlossenen Variantenuntersuchung zurzeit nicht weiter, da keine Planungskapazitäten in der Straßenbauverwaltung verfügbar seien.

Die momentanen Planungsstände stießen im Beirat auf gemischte Reaktionen: IHK-Präsident Krister Hennige kritisierte die erheblichen Verzögerungen und Änderungen: „Es stockt. Wir planen seit zehn Jahren – und seitdem haben wir den Eindruck, wir treten auf der Stelle.“ Beirats-Vorsitzender Eckhard Rehberg bezweifelte, ob mit dem neuen Status die verkehrlichen Ziele überhaupt erreicht werden können. Diese sehen vor, eine zuverlässige, leistungsfähige und sichere Verkehrsachse entsprechend den Planungsvorgaben des Bundes mit einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit von 80 Kilometern pro Stunde in den Großraum Berlin zu schaffen. Torsten Grahn, Geschäftsführer der Mecklenburg-Vorpommerschen

Verkehrsgesellschaft, auch Mitglied der Vollversammlung und Vorsitzender des Arbeitskreises Verkehr der IHK Neubrandenburg, begrüßte unterdessen die bessere Anbindung der Ortschaften, die letztlich auch dem öffentlichen Personennahverkehr zugutekommt.

Nächste Sitzung im kommenden Jahr vereinbart

Nach der Zusage der Planer, die Entwurfsplanung bis Mitte 2027 abzuschließen, erwarten viele Beiratsmitglieder, dass spätestens bis zum Ende dieses Jahrzehnts Baurecht für den Ausbau der B 96 vorliegt. Die nächste Sitzung in einem Jahr wird die Planungsfortschritte auf die Agenda setzen.
Ivonne Schnell

B 96-BEIRAT: NEUEN VIZE-VORSITZENDEN GEWÄHLT

Der Entwicklungsbeirat B 96 Mecklenburgische Seenplatte hat einen neuen stellvertretenden Vorsitzenden. Auf Vorschlag aus ihren Reihen wählten die anwesenden Beirats-Mitglieder in der 9. Sitzung einstimmig Landrat Thomas Müller in dieses Amt. Die Nachbesetzung war notwendig geworden, weil Vorgänger Heiko Kärger seine berufliche Tätigkeit als Verwaltungschef des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte Ende des vergangenen Jahres beendet hatte.
isc



Bundesstraße 96: Für den Abschnitt zwischen Neustrelitz und Neubrandenburg läuft zurzeit die Entwurfsplanung.
Foto: Thomas Kunsch

Verkehrswirtschaft an der Belastungsgrenze

IHKs in Neubrandenburg und Potsdam fordern endlich mehr Tempo bei Straße und Schiene

FÜRSTENBERG/NEUBRANDENBURG/POTSDAM.

Seit Jahren leiden Unternehmen an überlasteten und unzuverlässigen Verkehrsverbindungen in die Hauptstadtregion. Aus Sicht der Wirtschaft fehlt es nicht länger an Erkenntnissen, sondern am politischen Willen zur konsequenten Umsetzung. Vertreter der Verkehrsgremien der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern und der IHK Potsdam haben sich deshalb Anfang Juni in Fürstenberg/Havel über den Stand wichtiger Infrastrukturvorhaben ausgetauscht.

B96: Taten statt Ankündigungen

„Die Defizite entlang der B96 sind seit Jahren bekannt. Trotzdem erleben Unternehmen immer neue Verzögerungen und immer neue Prüfaufträge. Die Wirtschaft erwartet endlich sichtbare Fortschritte statt weiterer Ankündigungen“, sagt Ralf Pfoth, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Neubrandenburg.

Überlastete Ortsdurchfahrten lange Planungsverfahren und fehlende Ausbaufortschritte belasten Unternehmen, Pendler und Anwohner seit Jahren gleichermaßen.

Die regionale Wirtschaft fordert deshalb:

- einen sofortigen Planungsbeginn für die Westumfahrung Fürstenberg/Havel,
- die konsequente Planung und Umsetzung leistungsfähiger Ortsumfahrungen und Überholabschnitte entlang der B96,
- schnellere und verbindliche Zeitpläne für zentrale Infrastrukturprojekte.
- Insofern begrüßen die beiden Gremien, die auf der Sitzung verkündete Information, dass die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) die Planung für die Brandenburger Abschnitte der B96 Nord übernehmen wird.

Fehlende Schienen: Klarer Standortnachteil für den ganzen Nordosten

Die Nordbahn ist die direkteste Verbindung zwischen Berlin, Oranienburg sowie den Wirtschaftsräumen Rostock und Neubrandenburg/Stralsund. Der Wiederaufbau zwischen Hohen Neuendorf/Birkenwerder und Berlin-Gesundbrunnen würde das Schienennetz entlasten, Kapazitäten auf dem Außenring und der Stettiner Bahn schaffen und die Anbindung der Region verbessern. Die fehlende Schienenkapazität bremst die Wettbewerbsfähigkeit des Nordostens und belastet das bestehende Netz.

„Bis heute wird der Fern- und Regionalverkehr über Umwege geführt, weil der Wiederaufbau der Nord-



Tauschten sich über den Stand wichtiger Infrastrukturvorhaben in Fürstenberg aus: Ralf Pfoth, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Neubrandenburg (7. v. l.) mit den Vertretern der Verkehrsgremien der IHK Neubrandenburg (darunter Guido Sembach und Torsten Grahn, 2. u. 3. v. l.) und der IHK Potsdam.

Foto: DEGES/Nadine Schröter

bahn auf sich warten lässt. Das führt zu langen Fahrzeiten und hoher Störanfälligkeit. Deshalb ist der Wiederaufbau der Berliner Nordbahn ein Schlüssel, um Engpässe zu beseitigen und damit die Anbindung im ganzen Nordosten zu verbessern“, sagt Dr. Christian Herzog, Hauptgeschäftsführer der IHK Potsdam.

Aus Sicht der Wirtschaft braucht das Projekt deshalb jetzt klare politische Priorität und konkrete Planungsschritte.

Die IHKs fordern daher insbesondere:

- den vollständigen zweigleisigen und elektrifizierten Wiederaufbau der Berliner Nordbahn zwischen Berlin Gesundbrunnen und Hohen Neuendorf/Birkenwerder,
- den Ausbau der Bahnknoten Hohen Neuendorf und Hennigsdorf, einschließlich der erforderlichen Verbindungskurven
- eine schnellere Finanzierung erster Planungsschritte sowie
- ein gemeinsames und öffentlich sichtbares Eintreten von Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern für die Einstufung als vordringlicher Bedarf im Bundesverkehrswegeplan und im Deutschlandtakt.

Die Vertreter der Verkehrsgremien beider IHKs haben sich dazu mit einem gemeinsamen Positionspapier zum Wiederaufbau der Berliner Nordbahn auf Grundlage bestehender Beschlusslagen befasst.

IHK

”

DIE DEFIZITE ENTLANG DER B96 SIND SEIT JAHREN BEKANNT.

Ralf Pfoth, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Neubrandenburg

Mutig, erfolgreich, Unternehmerin

IHK: Gründerinnen-Wettbewerb „Start up and fly“ läuft noch bis zum 30. Juni



NEUBRANDENBURG. Unternehmerinnen aufgepasst: In nur wenigen Tagen, und zwar am 30. Juni, endet die vierte Bewerbungsrunde für den Gründerinnen-Wettbewerb „Start up and fly“ der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern. Mitmachen können ausschließlich IHK-zugehörige Firmenchefinnen aus den Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald, die ihren Betrieb im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 8. März 2025 im Vollerwerb gegründet oder übernommen haben.

„Mit dem Gründerinnen-Wettbewerb „Start up and fly“ setzen wir als In-

dustrie- und Handelskammer ein klares Zeichen: Mehr unternehmerischer Mut von Frauen stärkt unseren Wirtschaftsstandort nachhaltig. Gründerinnen bringen Innovationskraft, Verantwortungsbewusstsein und neue Perspektiven ein. Wir wollen ermutigen, vernetzen und begleiten – von der Idee bis zum tragfähigen Geschäftsmodell. Jetzt ist die Zeit, abzuheben“, ruft IHK-Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch die Existenzgründerinnen in der Region zu einer regen Beteiligung auf.

Mit dem Wettbewerb setzt die Kammer ihr En-

gagement für mehr weibliche Unternehmensgründungen fort. Ziel ist es, Frauen aus der Region für den Schritt in die Selbstständigkeit zu begeis-

tern und erfolgreiche unternehmerische Wege sichtbar zu machen.

Über die Siegerin entscheidet eine unabhängige Jury aus der Wirtschaft. Insgesamt werden 3000 Euro Preisgeld vergeben. Darüber hinaus profitieren die Mitstreiterinnen von einer öffentlichkeitswirksamen Berichterstattung. Unternehmerinnen oder Existenzgründerinnen können auch von Dritten für den Wettbewerb vorgeschlagen werden. Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen stehen auf der Internetseite der IHK zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr hat Ministerpräsidentin Manuela Schwesig die Schirmherrschaft für den Wettbewerb übernommen. Den Preis schreibt die IHK seit 2020 im Zwei-Jahres-Rhythmus aus.

IHK



Die Zweitplatzierten 2024: **Susanne Fuchs (l.)** und **Grit Dohrmann Schröder**. Foto: Ulrike Kielmann

Hier geht es zum Wettbewerb:

[www.neubrandenburg.ihk.de/
start-up-and-fly](http://www.neubrandenburg.ihk.de/start-up-and-fly)



”

**WIR WOLLEN ERMUTIGEN,
VERNETZEN UND BEGLEITEN.**

Torsten Haasch, Hauptgeschäftsführer der IHK

„KfW Award Gründen 2026“ ausgelobt

BERLIN. Gründerinnen und Gründer können sich noch bis zum 1. Juli für den „KfW Award Gründen 2026“ bewerben. Mit dem Preis zeichnet die staatliche Förderbank jährlich junge Unternehmen und Start-ups aus ganz Deutschland aus, die mit innovativen Ideen überzeugen oder in der Unternehmensführung neue Wege gehen. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland, die ab 2021 gegründet oder als Nachfolge übernommen wurden.

Insgesamt vergibt die KfW Preisgelder in Höhe von 35.000 Euro: Pro Bundesland wird ein Unternehmen mit 1000 Euro ausgezeichnet. Die Landessieger konkurrieren um den mit 9000 Euro dotierten Bundespreis. Zusätzlich wird ein

Sonderpreis (5000 Euro) für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge vergeben. Alle prämierten Unternehmen sind automatisch für den Publikumspreis (5000 Euro) nominiert, der nach einer Online-Abstimmung vergeben wird.

Die Jury setzt sich aus Fachleuten von Förderbanken, aus Wirtschaft und Politik zusammen. Darunter ist auch ein Vertreter der IHK Neubrandenburg. Bewertet werden insbesondere Innovationsgrad und Kreativität. Darüber hinaus fließen soziale Verantwortung, gesellschaftlicher Mehrwert, wirtschaftlicher Erfolg, ökologische Nachhaltigkeit und ein integratives Arbeitsumfeld in die Beurteilung ein.

Die feierliche Preisverleihung ist am 4. November in Berlin geplant. Alle



Die Preisträger des Vorjahreswettbewerbs: Der „KfW Award Gründen“ will herausragende Produkte sichtbar machen, Unternehmergeist fördern und eine lebendige Gründungslandschaft stärken.

Foto: Jonas Wresch

Preisträgerinnen und Preisträger erhalten professionelle PR-Unterstützung. Weitere Informationen zur Bewerbung gibt es im Internet.

Im vergangenen Jahr machte die HALM GmbH für Mecklenburg-Vorpom-

mern das Rennen. Das Unternehmen aus Hohenocker in der Mecklenburgischen Seenplatte konnte sich mit einem innovativen Holz-Stroh-Modulsystem für Häuser durchsetzen.

PM

www.kfw-awards.de

Lactoferrin-Anlage in Betrieb genommen

Neues Geschäftsfeld soll Innovationskraft und Standort stärken

ALTENTREPTOW/BREMEN. Das Deutsche Milchkontor (DMK) hat am Standort Altentreptow eine neue Produktionsanlage in Betrieb genommen. Seit Anfang Mai wird dort Lactoferrin hergestellt – ein hochwertiges Milchprotein, das zum Beispiel in Säuglings- und Kleinkindnahrung verwendet wird.

Neben weiteren baulichen Anpassungen hat DMK nach eigenen Angaben insgesamt 25 Millionen Euro in das neue Werk investiert. Damit soll der Standort Altentreptow gestärkt, Arbeitsplätze gesichert und moderne Milchhaltsstofftechnologien innerhalb der Unternehmensgruppe weiterentwickelt werden. „Mit der Lactoferrin-Anlage erweitern wir unser Portfolio um ein strategisch relevantes Geschäftsfeld mit hohen Qualitätsanforderungen und Wachstumsperspektiven“, sagte DMK-Geschäftsführer Ingo Müller. „Die Anlage steht für unsere technologische Leistungsfähigkeit und für den gezielten Ausbau bestehender Kompetenzen am Standort Altentreptow.“

Die Inbetriebnahme der Anlage begann im Dezember 2025. Der Marktstart des produzierten Lactoferrin-Pulvers ist für Herbst geplant. Laut DMK soll es bislang nur wenige Unternehmen geben, die Lactoferrin in hoher Qualität industriell herstellen können.



Neue Lactoferrin-Anlage in Altentreptow:
Im Herbst soll das Milchprotein auf den Markt kommen.
Fotos: DMK Group



Neuen und größeren Markt eröffnet

FELDBERG. Kauffrau Jana Bessen hat kürzlich ihren neuen EDEKA-Markt in Feldberg eröffnet. Der Neubau in der Prenzlauer Straße 8 ersetzt den bisherigen Markt, den sie seit 2007 an gleicher Stelle führte. „Auf etwa doppelter Fläche können wir nicht nur deutlich mehr Auswahl, sondern gleichzeitig auch mehr Komfort für den Einkauf bieten. Mein Team und ich blicken voller Vorfreude auf die gemeinsame Arbeit im neuen Markt“, sagte Jana Bessen nach einer intensiven Planungs- und Bauzeit unmittelbar vor der Eröffnung Ende Mai. Nach eigenen Angaben beschäftigt die Kauffrau jetzt 45 Frauen und Männer und damit doppelt so viele wie zuvor.

Mit nach eigenen Angaben rund 25.000 Artikeln bietet der neue Markt ein umfangreiches Sortiment. Besonderes Augenmerk liegt unter anderem auf regionalen und lokalen Produkten: Kartoffeln aus Triepkendorf, Bonbons vom Hanse Tee Contor aus Wismar, Säfte der Usedomer Inselmühle oder Honig aus Bredenfelde zum Beispiel.

Neben dem Markt in Feldberg betreibt Jana Bessen einen weiteren EDEKA-Markt in Woldegk mit rund 18 Mitarbeitenden.

Tag der Industrie: Sieben Neubrandenburger Unternehmen laden ein

NEUBRANDENBURG. Wie wird in den großen Industriebetrieben in Neubrandenburg gearbeitet – und was genau wird dort hergestellt? Am Montag, 22. Juni, zwischen 16 und 20 Uhr öffnen sieben Unternehmen ihre Türen, um Interessierten Einblicke in Produktion, Technik und Zukunftstechnologien zu geben. Mit dabei sind die Automobilzulieferer Webasto und Spheros, die Energieunternehmen

EAN Energieanlagen Nord und new enerday, der Maschinenhersteller Weber Food Technology, das Medizintechnikunternehmen MTN und der Metallverarbeiter Meban WS.

Der „Tag der Industrie“ wird nach Angaben der Organisatoren um 15.30 Uhr am Standort REFA in der Neubrandenburger Augustastraße 20 eröffnet. Die beteiligten Betriebe können anschließend individuell angesteuert oder mit einem angebotenen Shuttle-Service besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zum Ablauf sind im Internet unter neubrandenburg.de/Tag-der-Industrie zu finden.

Mit der Veranstaltung soll die Leistungsfähigkeit der Unternehmen in der Vier-Tore-Stadt sichtbar gemacht und Einblicke in Arbeitsprozesse ermöglicht werden, die im Alltag oft verborgen bleiben. Gleichzeitig will der „Tag der Industrie“ Gelegenheit bieten, mit Fachkräften ins Gespräch zu kommen und berufliche Perspektiven vor Ort kennenzulernen.



Mehr Nachhaltigkeit, neue Strukturen

IHK informiert über neu aufgestellte Ausbildungsberufe der Bauwirtschaft

NEUBRANDENBURG. Die neue Ausbildungsordnung in der Bauwirtschaft tritt zum 1. August in Kraft. Die Ausbildungsberufe gliedern sich in drei Bereiche: Ausbau, Hochbau und Tiefbau.

Ausbauberufe:

- Zimmerer und Zimmerin
- Stuckateur und Stuckateurin
- Estrichleger und -legerin
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger und -legerin
- Wärme-, Kälte- und Schallschutz-isolierer und -isoliererin
- Trockenbaumonteur und -monteurin
- Ausbaufacharbeiter und -facharbeiterin

Ausbauberufe sind insbesondere im Innenausbau tätig und erstellen Dächer sowie Fassaden. Sie spielen eine zentrale Rolle für den Klimaschutz und die energetische Ertüchtigung von Gebäuden.

Hochbauberufe:

- Maurer und Maurerin
- Beton- und Stahlbetonbauer und -bauerin
- Feuerungs- und Schornsteinbauer und -bauerin
- Bauwerksmechaniker und -mechanikerin für Abbruch und Betontrenntechnik
- Hochbaufacharbeiter und -facharbeiterin

Hochbauberufe...
...errichten Gebäude und Bauwerke – von Fundamenten über Wände bis zu Decken. Neben dem Neubau gewinnt auch hier das Bauen im Bestand zunehmend an Bedeutung. Beim Rückbau von Bauwerken spielen Umwelt- und Ressourcenschutzaspekte eine besondere Rolle.

Tiefbauberufe:

- Straßenbauer und -bauerin
- Kanalbauer und -bauerin für Infrastrukturtechnik
- Leitungsbauer und -bauerin für Infrastrukturtechnik
- Brunnenbauer und -bauerin
- Spezialtiefbauer und -bauerin
- Gleisbauer und -bauerin
- Tiefbaufacharbeiter und -facharbeiterin



Bauwirtschaft: Mit der Neuordnung der Ausbildungsberufe sollen Auszubildende noch gezielter auf Anforderungen moderner Baustellen vorbereitet werden. Foto: agnormark/stock.adobe.com

Tiefbauberufe schaffen und erhalten die Infrastruktur des täglichen Lebens – von Straßen, Gleisen und Leitungen bis hin zu Anlagen zur Trinkwassergewinnung und Geothermie.

Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Digitalisierung

Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Digitalisierung wurden bei der Neuordnung konsequent berücksichtigt. So wurde das bisherige Thema Wärmedämmung zu umfassenden Energieeffizienzmaßnahmen weiterentwickelt. Das Bauen im Bestand ist erstmals als durchgängiger Ausbildungsinhalt über alle drei Ausbildungsjahre verankert. Nachhaltigkeitsaspekte finden sich zudem in Planung, Baustelleneinrichtung, Materialwahl, Maschineneinsatz und Qualitätssicherung wieder.

Die zunehmende Digitalisierung, insbesondere mit der Arbeitsmethode Building Information Modelling (kurz: BIM; deutsch: Bauwerkinformationsmodellierung), verändert Arbeits- und Geschäftsprozesse in der

Bauwirtschaft erheblich. Daraus ergeben sich neue Kompetenzanforderungen, etwa beim Lesen digitaler Pläne, beim Messen, Kontrollieren und Dokumentieren.

Neue Prüfungsstruktur und Anrechnungsmodell

In jedem der drei Bereiche werden eine zweijährige Facharbeiterqualifikation sowie mehrere dreijährige Ausbildungsberufe angeboten. Für die dreijährigen Berufe wird die gestreckte Abschluss- beziehungsweise Gesellenprüfung eingeführt. Teil 1 der Prüfung erfolgt bereits im zweiten Ausbildungsjahr und entspricht der Abschlussprüfung der jeweiligen zweijährigen Facharbeiterqualifikation. Teil 2 kommt am Ende des dritten Ausbildungsjahres und umfasst die berufsspezifischen Inhalte.

Dieses System ermöglicht ein Anrechnungsmodell: Nach bestandener Abschlussprüfung in einem zweijährigen Beruf kann die Ausbildung im dritten Jahr eines dreijährigen Berufs fortgesetzt werden. Für Fragen steht Silvana Stüwe in der IHK zur Verfügung. ■



**SILVANA
STÜWE**

Koordinatorin Beratung
Aus- und Weiterbildung
0395 5597-402
silvana.stuewe@
neubrandenburg.ihk.de



RECHT & FINANZEN

» Wie Unternehmen digital und strukturiert arbeiten

Seite 18



EVENTS & VERANSTALTUNGEN

» Wirtschaftsfaktor Tourismus: Müritzregion startet stabil in die Saison Seite 19

Wie Unternehmen digital und strukturiert arbeiten

Ob digitale Kundenkommunikation, rechtssicherer Umgang mit Daten oder effiziente Selbstorganisation im Arbeitsalltag – für kleine und mittlere Unternehmen gewinnt praxisnahe Weiterbildung zunehmend an Bedeutung.

Gerade im Zuge der digitalen Transformation stehen viele Betriebe vor der Herausforderung, neue Tools sinnvoll einzusetzen und gleichzeitig rechtliche sowie organisatorische Anforderungen im Blick zu behalten. Ein wichtiger regionaler Akteur in diesem Bereich ist dabei das Digitale Innovationszentrum der WITENO GmbH, das gemeinsam mit Partnern regelmäßig kompakte Qualifizierungsangebote für die Unternehmenspraxis anbietet.

Digitaler und effizienter Kundenkontakt im Fokus

Ein Online-Workshop mit dem Titel „WhatsApp Business – Überblick und Einsatzmöglichkeiten“ findet am 18. August 2026 von 14:00 bis 15:00 Uhr statt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Unternehmen WhatsApp als professionelles Kommunikationsinstrument einsetzen

können. Der Workshop vermittelt einen Einstieg in die Einrichtung und Nutzung von WhatsApp Business und zeigt praxisnahe Funktionen wie Unternehmensprofile, Schnellantworten, automatische Nachrichten oder Produktkataloge. Auch Datenschutzaspekte werden thematisiert, um eine rechtssichere Anwendung im Unternehmensalltag zu ermöglichen.

Adressiert werden insbesondere Einzelunternehmer, kleine Betriebe sowie Dienstleistungs- und Handwerksunternehmen, die ihre Kundenkommunikation schneller und direkter gestalten möchten. Ziel ist es, digitale Erreichbarkeit dort herzustellen, wo Kunden ohnehin bereits kommunizieren.

Datenschutz in der Praxis: Rechtssicherheit für KMU

Einen rechtlich umfassenden Ansatz verfolgt der Präsenzworkshop „Datenschutz kompakt – Pflichten, Risiken, Lösungen“. Der ganztägige Kurs am 30. September 2026 von 09:30 bis 16:30 Uhr richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die ihre Datenschutzpraxis strukturiert verbessern möchten.

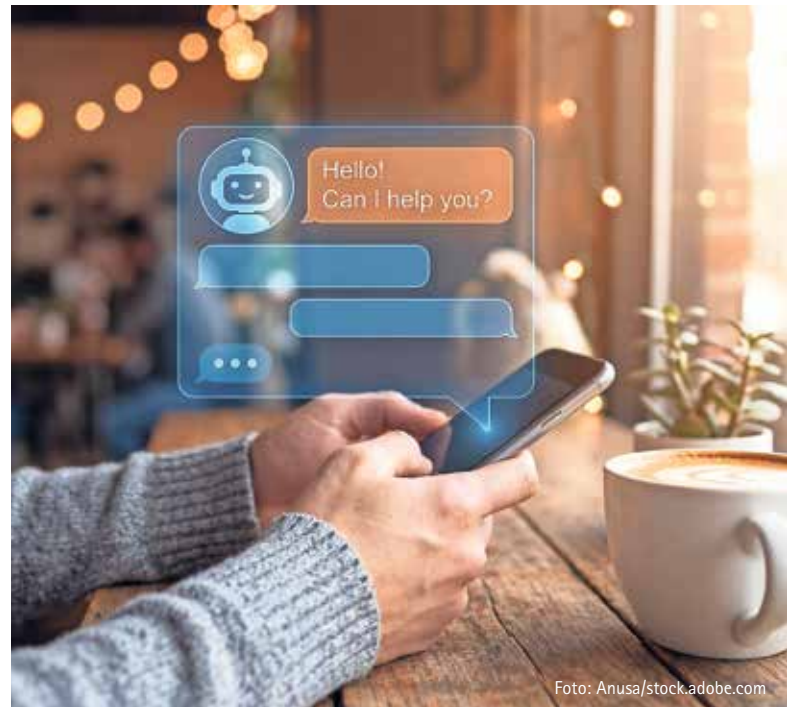


Foto: Anusa/stock.adobe.com



Der Grundstein für Ihren Erfolg.

Von A wie „Absicherung und Vorsorge“ bis Z wie „2-Minuten-Zusage“. Wer vor Ort einen starken Partner braucht, der sich um alles kümmert, der ist bei uns genau richtig. www.spk-nbndm.de

Sprechen Sie uns an.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neubrandenburg-
Demmin

Im Mittelpunkt stehen die Grundlagen der DSGVO und des BDSG, ergänzt um konkrete Praxisfälle aus dem Unternehmensalltag – etwa aus Personalprozessen, Vertriebssystemen, Cloud-Anwendungen oder Homeoffice-Strukturen. Darüber hinaus werden organisatorische Maßnahmen, typische Fehlerquellen sowie aktuelle Entwicklungen rund um digitale Resilienz und Künstliche Intelligenz behandelt.

Ziel der Veranstaltung ist es, Unternehmen nicht nur rechtlich zu sensibilisieren, sondern konkrete Umsetzungshilfen für den Alltag zu liefern. Neben einem Überblick über Rollen und Pflichten im Unternehmen wird auch der Umgang mit externen Dienstleistern sowie Datenflüssen in digitalen Strukturen beleuchtet. Die Teilnehmenden erhalten zudem ein Teilnahmezertifikat sowie umfangreiche Arbeitsunterlagen zur Nachbereitung.

Zeit- und Prioritätenmanagement im Arbeitsalltag verbessern

Ebenfalls im Präsenzformat findet am 7. Oktober 2026 von 9:00 bis 16:30 Uhr der Kurs „Zeit- und Prioritätenmanagement – effizient arbeiten & den Überblick behalten“ statt, der sich an Unternehmer, Beschäftigte und Gründer richtet. Das Format vermittelt praxisnahe Methoden zur besseren Selbstorganisation im Berufsalltag.

Der Schwerpunkt liegt auf der strukturierten Planung von Aufga-

ben, dem Erkennen von Zeitfressern sowie der Priorisierung von Tätigkeiten. Methoden wie das SMART-Prinzip oder die ALPEN-Technik werden vorgestellt und direkt auf typische Arbeitssituationen übertragen. Ziel ist es, den Teilnehmenden konkrete Werkzeuge an die Hand zu geben, um Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten und den Überblick im Tagesgeschäft zu behalten.

Neben theoretischen Impulsen stehen vor allem Gruppen- und Einzelarbeiten im Vordergrund, die eine direkte Anwendung der Inhalte ermöglichen. Auch dieser Kurs schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab.

Praxisnahe Weiterbildung für den digitalen Wandel

Ob Kommunikation mit Kunden, rechtliche Sicherheit oder persönliche Arbeitsorganisation – alle drei Veranstaltungen eint ein gemeinsamer Gedanke: Sie vermitteln praxisorientiertes Wissen, das unmittelbar im Unternehmensalltag anwendbar ist. Damit greifen sie zentrale Herausforderungen auf, vor denen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen in der Region stehen.

Die Angebote zeigen zugleich, dass Weiterbildung zunehmend kompakt, praxisnah und thematisch fokussiert stattfindet. Das ist ein wichtiger Baustein, um Unternehmen in der digitalen Transformation zu unterstützen und ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu stärken.

Wirtschaftsfaktor Tourismus: Müritzregion startet stabil in die Saison

Die Mecklenburgische Seenplatte und insbesondere die Müritzregion zählen zu den wichtigsten touristischen Destinationen im Nordosten Deutschlands. Der Tourismus ist dabei weit mehr als Freizeitwirtschaft.

2025 verzeichnete Mecklenburg-Vorpommern rund 8,2 Millionen Gäste und etwa 33,3 Millionen Übernachtungen. Damit wurde das zweitbeste Ergebnis seit der Wiedervereinigung erreicht. Wie das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern im 2026 veröffentlichten Tourismusbericht mitteilte, lagen die Gästezahlen rund 1,7 Prozent und die Übernachtungen rund 1,2 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig sprach beim offiziellen Saisonauftakt 2026 der Tourismuswirtschaft von einem „starken Ergebnis“ und würdigte insbesondere die Leistungen der Beschäftigten in Hotellerie, Gastronomie, Freizeitwirtschaft sowie auf Campingplätzen und in touristischen Einrichtungen.

Die amtliche Tourismusstatistik zeigt für die gesamte Seenplatte eine klare Struktur: Besonders Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Campingplätze stellen den größten Anteil der Übernachtungskapazitäten dar (Statistik MV, Reiseregionenbericht 2025).

Innerhalb der Seenplatte konzentriert sich das touristische Geschehen besonders auf die Müritz: Städte wie Waren (Müritz) als zentraler touristischer Knotenpunkt, Röbel/Müritz als wichtiger Ferien- und Campingstandort sowie Rechlin mit seiner Nähe zum Müritz-Nationalpark gehören zu den am stärksten frequentierten Orten.

Saisonale Konzentration

Prägendes Merkmal der Region ist die starke saisonale Konzentration. Laut Statistischen Amtes MV entfallen in der Hochsaison regelmäßig ein Vielfaches der Übernachtungen auf die Sommermonate im Vergleich zur Nebensaison (Statistik MV, Monatsdaten 2025). Im Juni

2025 lag die Auslastung der Beherbergungsbetriebe laut den monatlichen Statistiken bei rund 40 Prozent, während sie im Winter deutlich unter 20 Prozent fällt. Diese Schwankung führt dazu, dass viele Betriebe in Orten wie Waren, Röbel oder entlang der Kleinseenplatte wirtschaftlich stark vom Zeitraum Mai bis September abhängig sind.

Bedeutung für KMU bleibt

Manuela Schwesig verwies beim Saisonauftakt zudem darauf, dass insbesondere Energie-, Personal- und Einkaufskosten in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen seien und vor allem Hotellerie und Gastronomie unter großem Druck stünden.

Der Tourismus wirkt in der Müritzregion als klassischer Multiplikator: Neben Hotellerie und Gastronomie profitieren insbesondere kleine und mittlere Unternehmen aus Handel, Handwerk, Freizeitwirtschaft und Dienstleistungen.

Laut Konjunkturbericht der IHKs in Mecklenburg-Vorpom-

mern (Frühjahr 2026) bleibt die Geschäftslage im Tourismussektor insgesamt stabil, jedoch unter Druck durch steigende Kosten für Personal, Energie und Betrieb.

Auch die Landesregierung verweist auf die langfristige wirtschaftliche Tourismus-Bedeutung: Nach Angaben der Staatskanzlei wurden seit der Deutschen Einheit mehr als 3.400 touristische Projekte im Land mit Investitionskostenzuschüssen von rund 1,5 Milliarden Euro unterstützt. Gesamtinvestitionen von etwa 5,6 Milliarden Euro seien so angestoßen worden.

Die Tourismussaison 2026 steht somit exemplarisch für die Lage der Branche: Der Tourismus in der Müritzregion bleibt ein stabiler wirtschaftlicher Anker, getragen von hohen Gästezahlen in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt. Mit der MV Tourismus GmbH setzt das Land auf eine stärkere nationale und internationale Vermarktung Mecklenburg-Vorpommerns als Reiseland.




VAN DER VALK
RESORT LINSTOW



Das ganz besondere Weihnachts- event



**1 Übernachtung
im Doppelzimmer
inkl. Frühstück
p. P. ab € 55**

WINTER BBQ AN DER FEUERSCHALE

3 Stunden voller winterlicher Gemütlichkeit in unserem Winterdorf mit Feuerschalen, Glühwein und Grillbuffet inkl. Softdrinks, Bier, Wein und Heißgetränke p.P. ab € 65

ALL INCLUSIVE X-MAS PARTY

04.12., 05.12. & 11.12.2026 | 18 - 1 Uhr
Empfangsgetränk, Livemusik/DJ, div. Getränke, Buffet und Mitternachtssnack p. P. ab € 79
TIPP: 1 ÜN/Frühstück und X-Mas Party p. P. ab € 139,50

FONDUEBOWLING

2 Std. Bowling inkl. geselligem Fondue mit verschiedenen Sorten Fleisch und Gemüse, Baguettes, Salaten sowie Dressings und Saucen sowie Weihnachtspunschempfang p. P. ab € 40

Tipp: Exklusive Weihnachtsgala im Festsaal für bis zu 1.000 Personen

- Weihnachtliche Tischdekoration
 - Weihnachtspunschempfang „mit Schuss“
 - Weihnachtsbuffet
 - Basis-Getränkepauschale inkl. Pils, Wein, Softgetränke, Kaffee und Tee
 - Eisbuffet mit Feuerfontäne zu Mitternacht
- p. P. € 95**

Unsere Weihnachtsengel beraten Sie gerne.

+49 (0) 38457 71020  bankettlinstow@vandervalk.de

www.linstow.vandervalk.de

Van der Valk Resort Linstow GmbH
Krakower Chaussee 1 • 18292 Linstow



Urlaub
für Unternehmer.de

Sommer 2026

Noch mehr Hotels, noch mehr
Destinationen im Digitalmagazin auf
www.urlaub-fuer-unternehmer.de



**JETZT
DIGITALMAGAZIN
LESEN UND AUSZEIT
GEWINNEN!**

Märchenhaft Urlauben



VMM
MEDIENAGENTUR

VMM MEDIENAGENTUR · 0821 4405-420 · h.engel@vmm-medien.de

Bild: aergraphics/adobe-stock.com

Lebenserfahrung weitergeben

VerAplus sucht neue Ausbildungsbegleiter / Projekt braucht noch Verstärkung auf Insel Usedom

NEUBRANDENBURG. Nach mehr als zehn Jahren im Bereich Aus- und Weiterbildung ist die frühere IHK-Kollegin Birgit Augustin vor einigen Monaten in den Ruhestand gegangen. Für sie war schnell klar: Nur Urlaub machen, kommt nicht infrage. Sie wollte sich weiterhin für das einsetzen, was ihr seit Jahrzehnten am Herzen liegt – junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben zu unterstützen.

Seit einem halben Jahr engagiert sich Birgit Augustin als Regionalkoordinatorin des Projekts VerAplus. Dabei begleiten ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren Auszubildende durch ihre Lehrzeit. Die Unterstützer sind berufstätig oder bereits im Ruhestand und geben ihre Berufs- und Lebenserfahrung an junge Menschen weiter.

Hilfe zur Selbsthilfe

„Viele denken zunächst an Nachhilfe, aber darum geht es bei uns nur selten“, erklärt Birgit Augustin. Oft seien es ganz andere Herausforderungen, die Auszubildende belasten: Probleme im Elternhaus, finanzielle Sorgen, Konflikte im Betrieb oder Unsicherheiten im Alltag. „Manchmal braucht es einfach jemanden, der zuhört, Mut macht und gemeinsam nach Lösungen sucht. Unser Ziel ist, dass junge Menschen ihre Ausbildung erfolgreich abschließen und nicht vorzeitig abbrechen.“

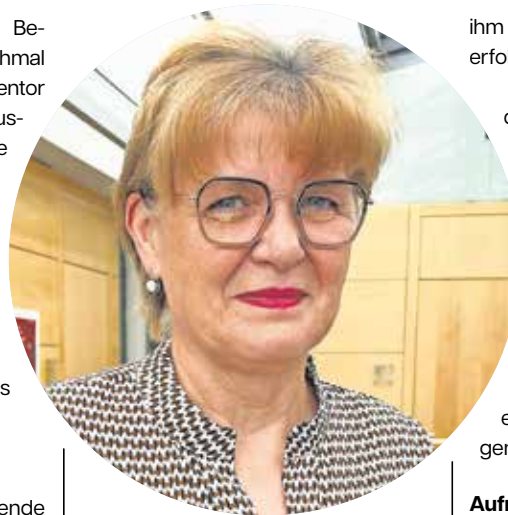
Das bundesweite Projekt VerAplus gibt es seit 2009. In der IHK-Region wurden seitdem mehr als 230 junge

Menschen begleitet. Nicht jede Begleitung führt zum Erfolg. „Manchmal stimmt die Chemie zwischen Mentor und Azubi nicht“, sagt Birgit Augustin. Dennoch engagieren sich die Ehrenamtlichen mit großem Einsatz. Derzeit sind 24 Mentorinnen und Mentoren aus den unterschiedlichsten Berufen aktiv. Sie helfen beim Organisieren, geben Orientierung und stärken das Selbstvertrauen der jungen Menschen. Dabei gilt stets das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Wohnortnahe Begleitung

Unterstützt werden Auszubildende aus allen Berufsfeldern. Um das Angebot bekannt zu machen, stellt Birgit Augustin VerAplus in Berufsschulen vor, spricht mit Schulsozialarbeitern und knüpft Kontakte zu Unternehmen und Netzwerken. Besonders wichtig ist ihr, dass Ausbildungsverantwortliche das Projekt kennen. Wenn sie feststellen, dass ein Azubi Unterstützung benötigt, können sie auf VerAplus aufmerksam machen. Die Anmeldung muss allerdings immer von den jungen Menschen selbst erfolgen.

Damit möglichst viele Auszubildende begleitet werden können, werden weitere Mentorinnen und Mentoren gesucht. Neue Ehrenamtliche erhalten eine Schulung und werden auf ihre Aufgabe vorbereitet. Dort erfahren sie unter anderem, wo die Grenzen der Unterstützung liegen und



Birgit Augustin:
Junge Menschen sollen ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.

Foto: gg

wann zusätzliche Hilfe hinzugezogen werden sollte.

„Unsere IHK-Region ist groß. Besonders auf der Insel Usedom fehlen uns derzeit noch Mentorinnen und Mentoren“, sagt Birgit Augustin. Für jede Begleitung erhalten die Ehrenamtlichen eine Aufwandsentschädigung. Zudem wird darauf geachtet, dass Mentor und Azubi möglichst wohnortnah zusammengebracht werden.

Wer Freude daran hat, junge Menschen zu unterstützen, zuzuhören und eigene Erfahrungen weiterzugeben, kann bei VerAplus viel bewirken. Oft reicht schon ein regelmäßiges Gespräch, um einem jungen Menschen neue Perspektiven zu eröffnen und

ihm dabei zu helfen, seine Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

Gerade Menschen, die kurz vor dem Ruhestand stehen oder bereits ihre aktive Berufslaufbahn beendet haben, bringen wertvolle Erfahrungen mit, von denen junge Auszubildende profitieren können. Viele suchen nach einer sinnvollen Aufgabe, bei der sie ihre Kenntnisse, ihre Menschenkenntnis und ihre Lebenserfahrung weiterhin einsetzen können. VerAplus bietet genau diese Möglichkeit.

Aufruf weitergegeben

„Vielleicht denken Sie beim Lesen dieses Artikels an sich selbst. Oder an eine Kollegin oder einen Kollegen, die demnächst in den Ruhestand gehen und sich auch nach dem Berufsleben engagieren möchten. Dann sprechen Sie sie an oder geben Sie diesen Aufruf weiter“, bittet Birgit Augustin. Jede neue Mentorin und jeder neue Mentor kann dazu beitragen, dass ein junger Mensch seine Ausbildung erfolgreich abschließt und mit Zuversicht in die Zukunft startet.

Interessierte sind herzlich eingeladen, beim nächsten Erfahrungsaustausch im September unverbindlich hineinzuschnuppern, Fragen zu stellen und das Projekt und die anderen Mentorinnen und Mentoren kennenzulernen. Birgit Augustin ist über die E-Mail-Adresse neubrandenburg@vera.ses-bonn.de zu erreichen. gg

IMPRESSUM

FAKTOR WIRTSCHAFT – Zeitung der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

37. Jahrgang

18. Juni 2026

Herausgeber und Eigentümer:

IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
Torsten Haasch, Hauptgeschäftsführer
Verbreitete Auflage: 19.774 Exemplare
1. Quartal 2026

Redaktion:

Eckhard Behr (eb), Telefon: 0395 5597-104, Telefax: 0395 5597-500
Ivonne Schnell (isc), Telefon: 0395 5597-114
E-Mail: presse@neubrandenburg.ihk.de
IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
PF 11 02 53, 17042 Neubrandenburg, www.neubrandenburg.ihk.de

Verlag und Anzeigenservice:

VMM WIRTSCHAFTSVERLAG GMBH & CO. KG, Brandteichstraße 20
17489 Hansestadt Greifswald
Tel.: 03834 550 505, Fax: 03834 550 506, vmm-wirtschaftsverlag.de
Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Andres Santiago, Matthias Schmid
Mediaberatung: Barbara Vogt, barbara.vogt@vmm-wirtschaftsverlag.de,
IHK Zeitschriften eG
Layout: Kirsten Leithe, Adnan Badnjevic
Preisliste Nr. 22 gültig ab 1.12.2025

Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg
Tel. 0395 4575-700, Fax: 0395 4575-720
www.nordkurier-druck.de, E-Mail: r.zimmer@nordkurier.de

Titelbild: Usedom Tourismus GmbH

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern. Der Bezug der IHK-Zeitung erfolgt im Rahmen der Mitgliedschaft in der IHK.

Die Redaktion ist nicht verpflichtet, unaufgefordert zugesandte Rezensionsexemplare zu besprechen. Rücksendung ist nicht möglich.

Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate, geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe und Genehmigung der Redaktion.

Zwischen Frust, Ideen und Aufbruch

Transformationsreise Wirtschaft MV in die nächste Runde gestartet

NEUBRANDENBURG. Manchmal merkt man schon nach wenigen Minuten, ob ein Format funktionieren kann. Bei der Auftaktveranstaltung der Transformationsreise Wirtschaft MV Anfang Mai in der IHK Neubrandenburg war genau das spürbar. Da saßen keine Unternehmerinnen und Unternehmer im Raum, die „noch ein Projekt“ gesucht haben. Im Gegenteil. Viele kamen mit einem vollen Kopf, langen To-do-Listen und Themen, wie ihr Betrieb noch grüner werden kann. Und genau deshalb fühlte sich dieser Auftakt anders an als viele klassische Veranstaltungen.

Gestalten statt reagieren

Mit dabei aus der Kammerregion der IHK Neubrandenburg: die Kur- und Tourismus GmbH Waren (Müritz) sowie Jackle & Heidi aus Neubrandenburg. Auf ihrem Weg zum mehr Nachhaltigkeit werden die Mitreisenden unter anderem vom Kulturlandbüro Vorpommern, dem Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis und der Deutschen Rentenversicherung Bund aus Waren (Müritz) unterstützt. Auch darüber hinaus ist eine Gruppe



Transformationsreise Wirtschaft: Aus der IHK-Region beteiligen sich dieses Jahr zwei Unternehmen.

Foto: gg

”

ES GEHT UM KONKRETE HERAUSFORDERUNGEN AUS DEM UNTERNEHMENSALLTAG.

Transformationsreise Wirtschaft

entstanden, die unterschiedlicher kaum sein könnten und genau deshalb so gut zusammenpasst.

Schon in den ersten Stunden wurde deutlich, worum es in der Transformationsreise wirklich geht. Nicht um theoretische Strategien oder Hochglanzkonzepte, sondern um konkrete Herausforderungen aus dem Unternehmensalltag. Wie organisiert man Arbeitsabläufe neu, wenn Strukturen über Jahre gewachsen sind und im Alltag immer mehr Kraft kosten? Wie schafft man es, die Leistungen eines Teams sichtbarer zu machen und gleichzeitig die Akzeptanz für die eigene Arbeit zu stärken? Wie entwickelt man bestehende Angebote weiter, ohne die eigene Identität zu verlieren?

Und wie gelingt es Unternehmen, trotz Fachkräftemangel, Kostendruck und hoher Belastung wieder stärker ins Gestalten zu kommen, statt nur noch zu reagieren? Genau an diesen Fragen wurde gearbeitet. Offen, ehrlich und praxisnah.

Es wurde diskutiert, sortiert, hinterfragt und mitunter auch geschmunzelt. Nicht über Probleme, sondern über die Erkenntnis, dass viele Unternehmen an ganz ähnlichen Punkten stehen. Gerade dieser offene Austausch sorgte schnell dafür, dass aus anfänglicher Zurückhaltung echte Dynamik entstand. Zu beobachten war dabei, wie schnell Vertrauen entstand. Da wurden Gedanken ausgesprochen, die sonst vermutlich eher zwischen Tür

und Angel oder spätabends im Büro bleiben. Plötzlich ging es nicht mehr darum, besonders souverän zu wirken, sondern darum, ehrlich auf die eigenen Herausforderungen zu schauen.

Nachdenken, sortieren, weiterdenken

Und genau darin lag die Stärke dieses Tages. Ein Mitsreiter brachte die Stimmung am Ende ziemlich treffend auf den Punkt. Morgens sei er eigentlich mit dem Gefühl gekommen, am liebsten alles beim Alten zu lassen. Einige Stunden später fuhr er mit neuen Ideen, frischer Energie und deutlich mehr Zuversicht nach Hause. Das beschreibt genau den Kern der Transformationsreise. Sie schafft Raum. Raum zum Nachdenken, zum Sortieren und vor allem zum gemeinsamen Weiterdenken.

An ihren Ideen arbeiten die Mitreisenden jetzt sechs Monate lang. Im Herbst sollen die Ergebnisse präsentiert werden. Danach wird entschieden, ob das Programm im kommenden Jahr fortgesetzt wird. Für Fragen steht Winnie Rösner in der IHK Neubrandenburg zur Verfügung.



WINNIE RÖSNER
Nachhaltigkeit
0395 5597-204
winnie.roesner@
neubrandenburg.ihk.de

IHK

MV-Wirtschaft ist Partnerland Brasilien eng verbunden

Hannover-Messe 2026: Aus dem Nordosten präsentierten sich insgesamt 16 Unternehmen

NEUBRANDENBURG. Mit einem Gemeinschaftsstand ist Mecklenburg-Vorpommern auch auf der diesjährigen Hannover Messe gut vertreten gewesen. Dort präsentierten insgesamt 16 Unternehmen ihre neuesten Entwicklungen, Leistungen und Technologien. Zentrale Themen waren Forschung und Technologietransfer, Automatisierung und Digitalisierung sowie Energie und Industrieinfrastruktur. Sichtbar wurde auf der gesamten Messe, wie Künstliche Intelligenz die Welt der Robotik und Automatisierung im Eiltempo verändert.

Die Wahl des diesjährigen Partnerlands Brasilien hätte passender nicht sein können, denn das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Europäischen Union und den Mercosur-Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay zum 1. Mai stand kurz bevor. Es soll nach 25 Jahren Verhandlung erhebliche Zollerleichterungen im Warenverkehr zwischen den beteiligten Staaten bringen.

Die Verbindung zu Brasilien zog auch weitere Unternehmen aus MV auf die internationale Messe für zukunftsweisende Technologien. Deshalb, weil es langjährige Verbindungen in das südamerikanische Land gibt.

Die Delegationsreisen 2023 unter Leitung von Staatskanzlei-Chef Patrick Dahleemann, vor allem aber 2024 mit der Ministerpräsidentin und damaligen Bundesratspräsidentin Manuela Schwesig an der Spitze, ließen die Kontakte wieder aufleben und neue entstehen.

Die Industrie- und Handelskammern in MV griffen dies in Hannover auf. Unter Federführung der IHK Neubrandenburg luden sie die Unternehmen des Brasilien-Netzwerks MV zu einem Austausch mit brasilianischen Gästen ein. Unterstützung gab es dabei von der Aus-

landshandelskammer in Porto Alegre, Rio Grande do Sul. So konnte Wirtschaftsstaatssekretär Jochen Schulte eine Delegation aus dem Bundesstaat Rio Grande do Sul auf dem MV-Gemeinschaftsstand begrüßen. Leandro Evaldt, Wirtschaftsminister des Bundesstaates Rio Grande do Sul, und Rafael Prikladnicki, Präsident der Investitionsförderagentur Invest RS, tauschten sich dort sofort intensiv aus. Nach Kooperationsvereinbarungen mit den Bundesstaaten Paraná und Ceará plant Mecklenburg-Vorpommern eine weitere mit Rio Grande do Sul. Im Blick ist die Zusammenarbeit von Unternehmen



Am Stand der Energieanlagen Greifswald GmbH: Die Geschäftsführer Jochen Gebel (l.) und Jan Grabowski im Gespräch mit Ralf Pfoth von der IHK Neubrandenburg.

Fotos: IHK



Verbunden: Ralf Pfoth (IHK Neubrandenburg, v. l.), Invest-Präsident Rafael Prikladnicki, Wirtschaftsminister Leandro Evaldt (Rio Grande do Sul), MV-Wirtschaftsstaatssekretär Jochen Schulte und Hauptgeschäftsführer Dietmar Sukop (Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Rio Grande do Sul).

in Branchen wie Erneuerbare Energien, Umwelt- und Kreislaufwirtschaft, Maschinen- und Anlagenbau, aber auch Logistik, Hafenwirtschaft und vor allem die Kooperation im Bereich der Wasserstoffnutzung. Brasilianische Unternehmen suchten direkt Kontakt zu den Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern. Diesen bot die Hannover Messe darüber hinaus noch viele andere Möglichkeiten des Austausches, der Geschäftsanbahnung und Vernetzung mit Partnern aus Brasilien.

IHK

IHK informiert: Auch Kleinsendungen sind ab Juli zollpflichtig

NEUBRANDENBURG. Die EU schafft zum 1. Juli die Zollfreiengrenze für Sendungen mit einem Warenwert von unter 150 Euro aus Nicht-EU-Ländern ab. Bislang waren diese meist einfuhrumsatzsteuerpflichtig, aber von Zöllen befreit.

Die Erhebung erfolgt auf zwei unterschiedliche Arten:

- a) Exakte Verzollung nach dem Warenwert
- b) Pauschale Verzollung mit drei Euro pro Warenposition

Basis für die Erhebung ist die sechsstellige Warennummer. Befinden sich im Paket zum Beispiel vier Waren mit unterschiedlichen Unterpositionen der Warennummer, werden vier mal drei Euro Zoll erhoben.

Diese Regelung soll zunächst als Übergangslösung gelten, bis das umfassend reformierte EU-Zollsystem eingeführt wird. Das bedeutet in der Praxis: Wer nach dem 1. Juli Waren direkt aus Nicht-EU-Ländern bestellt, muss auch bei Bestellungen unter 150 Euro mit zusätzlichen Importkosten rechnen.

IHK



Wirtschaftskreis in polnischer Partnerstadt von Ueckermünde unterwegs

Gäste besuchten auch zwei Unternehmen in Pyrzyce

PYRZYCE. Als der Wirtschaftskreis „on tour“ vor einem Jahr zu Gast in Ueckermünde war, erstand die Idee, beim nächsten Mal die westpommersche Partnerstadt Pyrzyce zu besuchen. So konnte Bürgermeisterin Marzena Podzińska Mitte Mai rund 40 Gäste in der Stadt begrüßen, darunter auch ihren Noch-Amtskollegen Jürgen Kliewe aus Ueckermünde.

Die Kreisstadt des Powiat (Kreis) Pyrzycki liegt knapp 50 Kilometer von Stettin entfernt. Sie befindet sich in einer traditionsreichen Landwirtschaftsregion. In der Gemeinde leben rund 18.000 Menschen, davon 13.000 in der Stadt selbst. Marzena Podzińska berichtete von der Entwicklung der Stadt und den bisherigen Investitionen – vom Wohnungsbau, der neuen Schwimmhalle, der Ortsumgehung, aber auch dem Erhalt der historischen Anlagen und Gebäude.

Die Landwirtschaft, inklusive Lebensmittel- und Agrarwirtschaft, ist der größte Wirtschaftszweig des Kreises. So finden sich dort Getreidehandel, Lebensmittelverarbeitung sowie Landmaschinenhandel und -service. Weitere Branchen sind Stahl- und Metallbau, Automatisierung von Lagerlogistik und Herstellung von Kunststoffkomponenten.

Pyrzyce ist vor allem bekannt für seine Entwicklung im Bereich Erneuerbare Energien. Eines

der frühesten Geothermieprojekte im Land ist hier angesiedelt. Davon konnten sich die Gäste des Wirtschaftskreises beim Besuch des 1994 gegründeten Unternehmens Geotermia Pyrzyce Sp. z o.o. überzeugen. Die Firma nutzt geothermische Energiequellen zur kommunalen Fernwärmeversorgung. Die Gemeinde Pyrzyce ist zu gut 17 Prozent Gesellschafter des Unternehmens. Das Tiefenwasser allein ist für die Wärmeversorgung nicht ausreichend, komplementär wird Gas genutzt. Aktuell bereitet die Firma eine fünfte Bohrung vor.

Abgerundet wurde das Programm mit einem Besuch bei Backer OBR SP. z.o.o., einem Hersteller von elektrischen Heizelementen. Das Unternehmen gehört zur schwedischen Backer-Gruppe und blickt inzwischen auf eine 35-jährige Geschichte zurück. Die Gäste machten sich vertraut mit Rohrheizkörpern und Folienheizungen, die zum Beispiel in vielen Haushaltsgeräten und Fahrzeugen zu finden sind. Die Produkte gehen zu mehr als 70 Prozent in den Export.

Die Mitreisenden zeigten sich von der Stadt beeindruckt, die auf der deutschen Seite eher wenig bekannt ist. Sie habe „viel zu bieten“, war von vielen nach der Rundtour zu hören. *IHK*



Wirtschaftskreis „on tour“: IHK-Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch (v. l.), Bürgermeisterin Marzena Podzińska, Prokuristin Anetta Gluchowska und Hauptgeschäftsführer Bogusław Zieliński von Geotermia Pyrzyce Sp. z o.o.

Foto: IHK

Digitales Ursprungszeugnis

Alle exportierenden Unternehmen aus der IHK-Region beantragen das Dokument mittlerweile online

BERLIN/NEUBRANDENBURG. Wie konkreter Bürokratieabbau mit konsequenter Digitalisierung gelingen kann, das hat die IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung (IHK-GfI) gemeinsam mit zwei weiteren IHKs aus dem süddeutschen Raum beim diesjährigen IHK-Tag der Deutschen Industrie- und Handelskammer Anfang Mai in Berlin gezeigt. Dort präsentierten sie interessierten Gästen das Digitale Ursprungszeugnis.

Mit dem dUZ steht exportierenden Unternehmen seit vergangendem September erstmals eine vollständig digitale öffentliche Urkunde zur Verfügung, die einen eindeutigen Nachweis des handelspolitischen Ursprungs von Waren bescheinigt. Dieser Nachweis ist im internationalen Warenverkehr oftmals erforderlich. Statt Papierformulare auszufüllen, auszudrucken und auf dem



Postweg zu versenden, können Unternehmen das Ursprungszeugnis online beantragen, herunterladen und per Mausclick an Behörden und Handelspartner weltweit übermitteln. Die Urkunde ist rechtsverbindlich, digital signiert und international verifizierbar.

Laut IHK-GfI spricht der Erfolg für sich: Bereits nach weniger als acht Monaten nutzten den Angaben zufolge rund 70 Prozent der antragstellenden Unternehmen in Deutschland das vollständig digitale Verfahren. Auch im Bereich der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern sind

die exportierenden Unternehmen auf dem Weg, ausschließlich diese Variante zu nutzen. So beantragen sie das Ursprungszeugnis mittlerweile zu 100 Prozent online. Davon laden 30 Prozent das bewilligte Dokument herunter – und 70 Prozent drucken es noch aus.

Als Vorteile für Unternehmen für die vollständig digitale Variante werden genannt:

- Kein Medienbruch – keine Papierformulare, kein Ausdruck,
- Zeit- und Kostenersparnis mit dem Wegfall von Postwegen und Botengängen,
- Direkte Online-Prüfung von Behörden und Handelspartner weltweit,
- Mehr Transparenz und Sicherheit durch digitale Signatur und eindeutige Verifizierung und
- Bundesweit einheitlicher Antragsprozess – kein Flickenteppich.

Das Digitale Ursprungszeugnis ist eine offizielle öffentliche Urkunde, vollständig digital und bundesweit standardisiert. Es liefert einen eindeutigen Nachweis des handelspolitischen Ursprungs von Waren. Dieser Nachweis ist im internationalen Warenverkehr oftmals erforderlich.

PM / isc

Über eine bunte Vielfalt regionaler Produkte beiderseits der Grenze

Wirtschaftskreis Metropolregion Stettin diskutiert Vermarktung mit Regionalzeichen

STETTIN. Wie kann die Produktwerbung vieler, vor allem kleiner Unternehmen im Norden unterstützt werden? Wo sollte das Marketing für die oft einzigartigen Produkte ansetzen? Und: Wie können die regionalen Besonderheiten in einer Großstadt wie Stettin und in Stadt und Land Mecklenburg-Vorpommerns bekannter gemacht werden? Mit solchen und ähnlichen Fragen haben sich die rund 45 Gäste des April-Wirtschaftskreises Metropolregion Stettin beschäftigt. Im Mittelpunkt standen zwei Projekte, die sich dem Marketing und dem Imagegewinn der jeweiligen Produkte verschrieben haben.

Die von Michał Hamera von der Agentur zur Entwicklung der Metropolregion Szczecin vorgestellte Marke „Zrobione w Szczecinie“ (Made in Szczecin) existiert seit 2018. Seinen Angaben zufolge tragen inzwischen 160 Unternehmen dieses Label und können es für Marketingzwecke nutzen. „Hinter jeder Firma vom Kleinst- bis Großunternehmen steht eine wunderbare Geschichte kreativer Vermarktungsideen“, sagte er.

Interessierte Unternehmen müssen sich um die Marke bewerben und werden nach festen Kriterien von einer Kommission ausgewählt. Dabei wird auf eine Ausgewogenheit der Unternehmen geachtet, um die breite Angebotspalette Stettins abzubilden. Diese reicht von Brettspielen über Bücher zur Stadtgeschichte bis hin zu allseits beliebten und bekannten Sahnbonbons aus der Stadt. Einmal ausgewählt, können die Unternehmer an kostenlosen Werbeprogrammen und Veranstaltungen in Stettin teilnehmen. Das Markenlogo kann auf den Produkten und in Werbematerialien verwendet werden.

„Natürlich aus MV“ hingegen ist das offizielle Regionalzeichen für Mecklenburg-Vorpommern, das Ende 2022 ins Leben gerufen wurde. Entstehung, Erwerb und Wirkung des Regionalzeichens erläuterte



Bestritten gemeinsam den April-Wirtschaftskreis: Michał Hamera, Cathérine Reising, Dagmar Enste von der IHK Neubrandenburg und Krystian Stopa vom Haus der Wirtschaft in Stettin.

Foto: IHK

Cathérine Reising, Geschäftsführerin der Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. „Natürlich aus MV“ kennzeichnet hochwertige Lebensmittel und Produkte aus dem Bundesland und trägt so beträchtlich zum Imagegewinn dieser Produkte bei. Auch für dieses Zeichen gibt es Kriterien wie den Sitz des Unternehmens beziehungsweise einer Produktionsstätte sowie die Verortung mindestens eines Wertschöpfungsschritts in Mecklenburg-Vorpommern.

Aktuell tragen 128 Unternehmen aus der Ernährungswirtschaft dieses freiwillige Kennzeichen,

das Natürlichkeit, Handwerkskönnen und Innovation verspricht und das mit Erfolg. Der Handel springt auf das Regionalzeichen an. Auch auf Messen wie der „Grünen Woche“ in Berlin zeigt es seine Wirkung.

Das bestätigte auch Susanne Quaas von der Inselmühle Usedom. Das Unternehmen steht für selbst hergestellte Speiseöle, Obst- und Gemüsesäfte sowie Fruchtaufstriche aus eigenem Anbau, verschiedene Senfsorten bis hin zu Spirituosen von der Insel Usedom und Weinen aus dem Anbaubereich Schloss Rattey.

IHK

Kooperationsbörse bringt deutsche und polnische Unternehmer zusammen

STETTIN. Unternehmer, die einen polnischen Geschäftspartner oder eine polnische Geschäftspartnerin suchen, können in der Kooperationsbörse des deutsch-polnischen Projektes „Haus der Wirtschaft“ in Stettin fündig werden, das die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit weiteren Partnern betreibt. Für Fragen stehen die Mitarbeiter im „Haus der Wirtschaft“ sowohl in deutscher als auch in polnischer Sprache zur Verfügung.

HAUS DER WIRTSCHAFT
0048 9148-607 73
kontakt@dg.szczecin.pl

Hier geht es zur Kooperationsbörse des „Hauses der Wirtschaft“ in Stettin:



Foto: Nelos/stock.adobe.com

Schnell, flexibel und digital

Schiedsgerichtshof bei der DIHK bietet Wirtschaft neue Möglichkeiten für Streitbeilegung



BERLIN. Seit mehr als einem Jahr ist der Schiedsgerichtshof bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer (SGH) die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen, die wirtschaftliche Streitigkeiten außerhalb staatlicher Gerichte klären möchten. Die Gründung erfolgte per Satzung bereits in 2023 – seine Tätigkeit hat der SGH im November 2024 aufgenommen. Damit reagierte die IHK-Organisation auf ein klares Bedürfnis der Unternehmen und der IHKs nach einer national und international sichtbaren, verlässlichen Einrichtung, die alle Aspekte der Streitbeilegung zusammenführt. Hinzu kam die Novellierung des IHK-Gesetzes im Jahr 2021, die der DIHK ausdrücklich die Ermächtigung zur Gründung einer Einrichtung zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten der gewerblichen Wirtschaft im In- oder Ausland, insbesondere einen Schiedsgerichtshof, einräumte.

Alternative zu staatlichen Gerichten

Die bereits bestehenden Angebote zur Konfliktlösung bei IHKs und Auslandshandelskammern (AHKs) sollen damit weiterentwickelt werden, um den Standort Deutschland zu stärken. Mit dem SGH-Schiedsverfahren hat der Schiedsgerichtshof aber auch ein eigenes Angebot.

„Es ist eine Traditionsaufgabe der IHKs, wirtschaftliche Konflikte außergerichtlich zu lösen. Insgesamt sind die bestehenden Angebote zur Konfliktlösung jedoch oft unübersichtlich, und viele Unternehmen kennen die Unterschiede der verschiedenen Möglichkeiten nicht. So hat sich national wie international teilweise ein Flickenteppich unterschiedlicher Einrichtungen und Verfahren gebildet. Deshalb entstand der Wunsch nach einer einheitlichen, von der IHK-Organisation gemeinsam getragenen Einrichtung für Schiedsgerichtsbarkeit“, erklärt Jennifer Evers, Referatsleiterin für alternative Konfliktlösung bei der DIHK. „Mit dem Schiedsgerichtshof bündeln wir Kompetenzen und

schaffen eine gemeinsame Lösung und Anlaufstelle, um langfristig alle Angebote auf dem Gebiet der alternativen Konfliktlösung zu fördern und mit allen IHKs und AHKs weiterzuentwickeln.“ Darüber hinaus werde mit dieser Stelle gerade auch kleinen und mittelständischen Unternehmen im Fall von Streitigkeiten eine qualitativ hochwertige Alternative zu den staatlichen Gerichten zur Verfügung gestellt.

Praxisnah und wirtschaftsorientiert

Die ersten Verfahren, überwiegend noch mit internationalem Bezug, sind bereits anhängig. Die Themen reichen von Liefer- und Leistungsproblemen bis hin zu Fragen der Vertragserfüllung. „Wir sind sehr zufrieden“, so Evers. „Drei Verfahren werden sogar deutlich schneller als in den avisierten zwölf Monaten abgeschlossen sein.“

Ein besonderes Merkmal des Schiedsgerichtshofs ist die digitale Verfahrensmanagementplattform (VMP). Sie ermöglicht die komplette Verfahrensdurchführung online – vom Schiedsantrag über die Dokumentenverwaltung bis zum Abschluss des Verfahrens. „Das digitale Schiedsantragsformular ist eine entscheidende Neuerung“, betont Evers.

Im Vergleich zu klassischen Gerichtsverfahren bietet das Schiedsverfahren mehrere Vorteile: Viele Unternehmer schätzen es als praxisnah und wirtschaftsorientiert. Es gibt nur eine Instanz, die Parteien können die Schiedsrichter mitbestimmen, und die Verfahren sind in der Regel schneller. Zudem ist die internationale Vollstreckbarkeit von Schiedssprüchen einfacher als Gerichtsurteile.

Für besonders eilbedürftige Fälle gibt es das sogenannte Fast-Track-Verfahren, das innerhalb von sechs Monaten abgeschlossen sein muss. „Das eignet sich vor allem, wenn die Aktenlage klar ist und keine umfangreichen Gutachten erforderlich sind“, erläutert Evers.

Schlichtung und Schiedsgutachten

Der Schiedsgerichtshof hat nicht nur die Aufgabe, Schiedsverfahren durchzuführen. Sein Ziel ist es, die außergerichtliche Streitbeilegung im gesamten kaufmännischen Bereich zu fördern. Dazu gehören neben der Schiedsgerichtsbarkeit insbesondere auch Wirtschaftsmediation, Schlichtung und die Streitentscheidung durch Schiedsgutachten.

Der Blick in die Zukunft zeigt: Die DIHK will die Angebote für die gesamte Organisation stärker bewerben und weiter ausbauen. „Wir möchten die Bekanntheit des Schiedsgerichtshofs steigern und die Verfahrensmanagementplattform auch für Mediationsverfahren nutzbar machen“, sagt Evers.

Thilo Kunze, DIHK

Amtliche Bekanntmachung

Wiederbestellung einer öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen

Ab 19. Mai 2026 wurde

Frau Dipl.-Wi.Ing. (FH) Annett Lüder
Immobilienbüro Lüder
Andreas-Mayer-Straße 4 a
17491 Greifswald

auf dem Sachgebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ für fünf Jahre wiederbestellt.

Neubrandenburg, 19. Mai 2026

Krister Hennige
Präsident

Torsten Haasch
Hauptgeschäftsführer



Seit mehr als 15 Jahren als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige im Einsatz: Annett Lüder. Sie führt in Greifswald ein Immobilienbüro.

Foto: isc

nexxt-change Unternehmensbörse: www.nexxt-change.org

Zum Verkauf steht eine seit 1991 etablierte, inhabergeführte schulbegleitende Nachhilfeeinrichtung in Mecklenburg-Vorpommern mit vier Standorten und gewachsenem regionalen Kundenstamm. Das Unternehmen bietet individuelle schul- und ausbildungsbegleitende Förderung im Einzelunterricht für Kinder, Jugendliche und teilweise Erwachsene. Ergänzend gewinnt der Online-Live-Unterricht zunehmend an Bedeutung. Die Organisation ist strukturiert aufgebaut und umfasst eine festangestellte Büromitarbeiterin im Verwaltungsbereich sowie ein eingespieltes Netzwerk aus rund 15 freiberuflichen Lehrkräften. Dadurch ist eine unmittelbare Fortführung des Geschäftsbetriebs möglich. Aktuell werden durchschnittlich rund 78 aktive Schüler betreut. Zusätzlich besteht eine aktive Zusammenarbeit mit einem öffentlichen Träger in Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen von Fördermaßnahmen. Die Übergabe erfolgt aus persönlicher beruflicher Neuorientierung des Inhabers. Eine strukturierte Einarbeitung und Übergangsbegleitung sind möglich. Kaufpreisvorstellung im mittleren fünfstelligen Bereich. Ein ausführliches Detail-Exposé wird nach Erstkontakt und Vertraulichkeitsvereinbarung zur Verfügung gestellt.

[NB-A-014-26](#)

Zum Verkauf steht ein etabliertes und profitables Einzelunternehmen aus dem Bereich Wassertourismus. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen mehr als 25 Jahren an der Peene, dem Amazonas des Nordens, zu einem führenden Anbieter in der Vercharterung von modernen und hochwertigen Hausbooten, der Vermietung von Motorbooten sowie als Anbieter für geführte Ausflugsfahrten mit einem Hybridschiff sowie einem Solarboot entwickelt. Ein Eventbereich mit eigenem saisonalen Café rundet das Leistungsportfolio ab. Der bisherige Inhaber

ist Bootsbauer und betreibt eine eigene kleine Werft am Unternehmensstandort auf eigenem Grund und Boden. Detailzahlen nach NDA. Organisation & Übergabe: Der operative Betrieb basiert auf einem schlanken Organisationsmodell mit überschaubarem Personaleinsatz und dokumentierten Prozessen; das Unternehmen ist gut übergabefähig, Übergabebegleitung optional.

[NB-A-012-26](#)

Hotel sucht Nachfolger: Das Hotel befindet sich in zentraler Lage, in fünf Gehminuten erreichen Sie das Stadtzentrum mit allen historischen Sehenswürdigkeiten und kulturellen Einrichtungen oder den Badestrand am Tollensesee. Folgende Nutzungen sind denkbar: Hotel, Boardinghouse, betreutes Wohnen, Studentenwohnungen u. s. w. Es gibt keinen Bebauungsplan (unbeplanter Innenbereich). Die Veräußerung des gesamten Objektes (inkl. Gewerbeeinheiten und Wohnung) wird angestrebt. Der Eigentümer kann sich aber auch den Verkauf lediglich des Hotels vorstellen, sodass die Gewerbeeinheiten sowie die Wohnung im Besitz des jetzigen Eigentümers verbleiben. Das Hotel ist modern und komfortabel und ideal für Geschäftsreisende und Urlauber geeignet. Es verfügt über verschiedene Zimmerkategorien, die alle geschmackvoll eingerichtet und mit modernen Annehmlichkeiten ausgestattet sind. Jedes Zimmer hat einen Flachbildfernseher, kostenfreies WLAN, einen Schreibtisch und ein eigenes Badezimmer. Insgesamt bietet das Hotel eine angenehme und komfortable Unterkunft, die den Aufenthalt der Gäste unvergesslich machen. Im Haus befinden sich ein modernes Kosmetikstudio und ein Friseursalon.

[NB-A-011-26](#)

Feinkostladen „KäseKrämer“ in Neubrandenburg vom privaten Gründer zu verkaufen: Der Laden ist nach wie vor geöffnet. Er befindet sich in bester Lage in der Innenstadt (Turmstraße 20). Das

Sortiment umfasst Käse, Wein, Spirituosen aller Art, Gewürze, Anti Pasti, Öle, Essige, aber auch Dekoartikel, Geschenkideen und Präsentkörbe. Es existiert eine Imbissgenehmigung und eine Ausschanklizenz. Ich veranstalte Verkostungs- und Tastingabende. Der Laden hat eine stabile Stammkundschaft. Der Übernahmepreis ist 78.400 Euro netto. Er setzt sich aus dem Inventar, 18.400 Euro netto (Kühlzelle, Kühltheke, massive Tische usw.) und dem Bestand laut Inventur 60.000 Euro netto zusammen.

[NB-A-010-26](#)

Familiär geführtes Hotel mit großem Restaurant, Innenhof und Ladenfläche aus Altersgründen in gute Hände abzugeben. Im Herzen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bieten wir ein exklusives Geschäftshaus zum Verkauf an, welches 1998 in massiver Bauweise errichtet wurde. Der Eigentümer betreibt seit Errichtung dort eine stadtbekannte Pension mit Gastronomie und Spätkauf. Das Restaurant bietet 80 Innen- und 20 Außenplätze in einem gemütlichen Innenhof. Die Immobilie hat folgende Ausstattungsmerkmale: Bäder mit Dusche und WCF, Pantry-Küche im Gemeinschaftsbereich, Flachbildfernseher in allen Zimmern, Holzfenster mit zweifach Isolierverglasung; Gasheizung; Fußbodenbelag: Fliesen, Laminat.

[NB-A-008-26](#)

Ausschreibung der Pacht und des Betriebs mit Imbissversorgung der Marina Karnin: Die Marina liegt direkt an der Karniner Hubbrücke, einem bauhistorischen Denkmal mit hoher Besucheranziehungskraft. Die Umgebung ist ländlich mit einer außergewöhnlichen Wasser- und Naturlandschaft geprägt. Boots- und Fahrgastschiffanleger, Liegeplätze, ein Sozialgebäude wurden 2001 geschaffen sowie ein ausgebauter Straßennetz sind vorhanden, die Umgebung bietet ein hohes Potenzial an Erholungsqualität. In unmittelbarer Nähe der Marina

befindet sich ein öffentlicher Spielplatz, der den Hafenbereich besonders für Familien mit Kindern attraktiv macht und zusätzliche Besucherströme erzeugt. Die Stadt Usedom beabsichtigt, ab dem 1. Januar 2027 einen neuen Pächter für die Marina Karnin zu gewinnen. Dabei soll auch die gastronomische Versorgung abgesichert werden. Ziel ist es, das gastronomische Angebot an der Marina nachhaltig zu sichern und qualitativ weiterzuentwickeln. Für die bereits vorhandene gastronomische Infrastruktur besteht die Möglichkeit, diese vom bisherigen Pächter zu erwerben. Die Fläche für die gastronomische Versorgung beträgt circa 300 m². Toiletten sind über das Hafenmeistergebäude nutzbar.

[NB-A-005-26](#)

Für den europäischen Markt wird ein Nachfolger für die etablierte Marke Nautistore gesucht. Der bisherige Betreiber verlegt den unternehmerischen Schwerpunkt ab August nach Südamerika. Ziel ist es, die Marke und den Vertrieb im europäischen Markt in neue Hände zu übergeben, damit die bestehende Kundenbasis und das Markenpotenzial weiter ausgebaut werden können. Das Unternehmen ist im Kreativ- und Stoffmarkt positioniert und richtet sich insbesondere an Kundinnen und Kunden aus den Bereichen: Nähen; DIY/Handmade; Stoffdesign; kreative Textilproduktion. Der Nachfolger kann folgende Bereiche übernehmen: etablierter Online-shop; Vertriebsrechte; Produktionsrechte, exklusive Designdaten; Besonderheiten: etablierte Marke im Kreativ- und Stoffbereich; vorhandene Community und Kundenbasis; sofort weiterführbares Geschäftsmodell; Ausbaupotenzial im europäischen Markt; besonders interessant für Händler, E-Commerce-Unternehmen oder Investoren im Kreativ- und Textilsegment.

[NB-A-004-26](#)

Zur Nachfolge steht ein seit mehreren Jahren etablierter

Wellnessbetrieb an der Ostsee (Raum Oderhaff). Der Betrieb kann zeitnah übernommen werden. Betrieb & Ausstattung: Salzgrotte mit sechs bis sieben Plätzen, aktuell kombiniert mit weiteren Wellnessangeboten; flexible Ergänzung mit eigenen Dienstleistungen möglich – ca. 94 m² Gesamtfläche, vollständig eingerichtet; sofort betriebsbereit, keine Anlaufphase erforderlich; wirtschaftliche Eckdaten: überschaubare Fixkosten; Mietverhältnis übernehmbar; bestehender Kundenstamm mit Voranbuchungen. Zielgruppe: Geeignet für Einzelunternehmer oder Paare mit Interesse an einem ruhigen, gut überschaubaren Wellnesskonzept in stark frequentierter Urlaubsregion. Zeitnahe Übergabe gewünscht. Einarbeitung in Technik und Abläufe auf Wunsch möglich.

[NB-A-003-26](#)

Etablierter Fahrrad-Fachhandel mit Meister-Werkstatt sucht kompetente Nachfolge: Das zum Verkauf stehende Fahrradgeschäft befindet sich seit 2000 am Standort in absoluter A-Lage. Eine reibungslose Übergabe wird mit verschiedensten Voraussetzungen gewährleistet. Zur altersbedingten, kurzfristig möglichen Übergabe stehen eine branchenübliche Werkstatteinrichtung, eine in 2023 modernisierte Verkaufsfläche sowie ein Transportanhänger für bis zu acht Fahrräder im neuwertigen Zustand. Abgerundet wird das Angebot durch einen bedarfsgerechten Waren- und Materiallagerbestand, dessen Einkaufswert sich aktuell auf etwa 250.000 Euro beläuft. Eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen befindet sich direkt vor dem ca. 250 m² großen Geschäft. Die nahegelegene Lagerhalle (80 m²) kann ebenfalls übernommen werden. Ergänzend zum Verkauf und der typenoffenen Reparatur komplettiert ein Fahrradverleih das Angebotsportfolio des Unternehmens. Die bestehende Mitgliedschaft in einem namhaf-

ten Einkaufsverband kann problemlos weitergeführt werden.

[NB-A-002-26](#)

Wir suchen altersbedingt einen Nachfolger für unseren Nahversorger-Markt in Ostvorpommern, den wir seit 2007 betreiben. Gebäudegröße beträgt 540 m², davon Ladenfläche 230 m² und 90 m², die auch separat nutzbar sind. Außerdem sind ein weiterer separater Raum von 20 m² und Lagerräume vorhanden. Inventar kann übernommen werden. Am Gebäude gibt es eine überdachte Freifläche von 120 m² sowie einen kleinen Café-Garten. Die Grundstückgröße beträgt 2150 m². Es sind 15 befestigte Parkplätze vorhanden. Das Objekt kann auch für Handwerksbetriebe oder verarbeitendes Gewerbe genutzt werden, da es verkehrsgünstig zwischen HGW, Wolgast, Anklam und ABA Gützkow gelegen ist.

[NB-A-001-26](#)

Nachfolger gesucht für Eiscafé/ Ladengeschäft gegenüber dem Kranken- und Ärztehaus in Demmin. Das Objekt bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten – ideal für Praxisräume (Logopädie, Ergotherapie), soziale Einrichtungen (Volkssolidarität, Diakonie, Caritas), Beratungsstellen, Versicherungsagenturen u. v. m. Ausstattung: Sanitärräume vorhanden; zwei Kfz-Stellplätze inklusive. Gestalten Sie Ihre Ideen in einem flexiblen Raumkonzept!

[NB-A-031-25](#)

Zum Verkauf steht ein seit mehr als 25 Jahren erfolgreicher Online-Handelsname, der sich in der Branche fest etabliert hat und bis heute kontinuierlich wächst. Das Geschäft operiert hochprofessionell auf sämtlichen relevanten E-Commerce-Plattformen, darunter Amazon, eBay, Kaufland, Otto sowie vielen weiteren etablierten Vertriebskanälen. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über eine eigene, gut besuchte Online-Shop-Präsenz, die wichtige Umsätze generiert und eine starke Markenbindung aufgebaut hat. Der Online-Name überzeugt durch seine exzel-

lente Reputation, hohe Kundenzufriedenheit sowie langjährige Sichtbarkeit im Markt. Dank einer optimal strukturierten Sortimentsstrategie werden täglich bis zu 1000 Bestellungen verarbeitet – ein Wert, der die Stabilität und die Leistungsfähigkeit des Geschäftsmodells deutlich unterstreicht. Auf Amazon und Otto befinden sich zahlreiche Bestseller-Produkte, die sich über viele Jahre hinweg erfolgreich behauptet haben und hervorragende Rankings einnehmen. Diese Bestseller bilden das Herzstück eines widerstandsfähigen und nachhaltig profitablen Portfolios. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil dieses Verkaufsangebotes ist die bestehende Lagerfläche von rund 4000 m², strategisch optimal gelegen und vollständig gefüllt mit sofort verkaufsfähiger Ware. [NB-A-030-25](#)

Immobilie mit Imbiss auf Usedom zu verkaufen: Unser Wohn- und Geschäftshaus hat in der unteren Etage einen voll ausgestatteten Imbissbetrieb mit Wasserblick. In der oberen Etage befindet sich die Betreiberwohnung mit Sommergarten. Die Immobilie befindet sich auf der Insel Usedom (Amt Usedom Nord) und wurde 2012 gebaut. Der Imbissbetrieb mit Außengastronomie wurde 2013 eröffnet und ist seitdem durchgängig inhabergeführt. Das Grundstück hat eine Größe von 292 m², wobei die Terrasse ca. 50 Sitzplätze mit direktem Wasserblick bietet. Der Imbiss ist vollständig mit Zubereitungs-, Kühl-, Reinigungsgeräten ausgestattet. Die direkte Lage an der Hafenpromenade bietet einen täglich starken Kundenstrom. Der Ort ist sehr beliebt bei Urlaubern und Tagesgästen. Der Verkauf erfolgt aus Altersgründen. Informationen werden bei wertschätzender und ehrlicher Kommunikation zur Verfügung gestellt [NB-A-029-25](#)

Metall- und Stahlbauunternehmen im polnischen Debno bei Frankfurt (Oder) aus Altersgründen zu verkaufen: Das 25-jährige mittelständische Unternehmen verfügt über weitreichende

Erfahrungen im Bereich Stahlkonstruktion, Blechprodukte, Aluminium und Edelstahl. Die Spezialisierung liegt auf der Herstellung von Klein- und Mittelserienprodukten. Das Unternehmen bietet ein breites Leistungsspektrum für hochwertige Metallverarbeitung an. Dies umfasst Produkte aus Edelstahl und Aluminium, geschweißte Stahlkonstruktionen, präzise Blechverarbeitung, Biegeservice, Kugelstrahlen sowie professionelle Lackierung für eine optimale Oberflächenbehandlung. Das Unternehmen befindet sich auf einem 1,5 Hektar großen Grundstück. Die Produktionsfläche beträgt ca. 1500 m², der Verwaltungs- und Sozialbereich ca. 200 m². Der vorhandene Maschinenpark ermöglicht eine vielseitige Metallbearbeitung in bester Qualität. [NB-A-028-25](#)

Pächter/-in für Campingplatz-Gaststätte an der Müritz gesucht: Die Gaststätte befindet sich auf einem gut frequentierten Campingplatz in Top-Lage am Südofer der Müritz mit Terrasse und Seeblick (Sonnenuntergang). Die Gäste sind Urlauber und Einheimische. Direkte Anbindung an Bus, Fahrrad (Müritz-Nationalparklinie). Parkplätze vorhanden. Saison- oder Ganzjahresbetrieb möglich. Küche komplett ausgestattet, Lageräume, Tresen vorhanden. 40 Plätze im Gastraum, 80 Plätze auf der Terrasse möglich. Pacht VHB.

[NB-A-027-25](#)

Unternehmen in Bartow mit viel Spielraum für neue Ideen steht zum Verkauf: attraktives Objekt mit gastronomischer Einrichtung, großzügigen Lagerflächen und geräumiger Garage (90 m²) in idyllischer Lage. Gut begehbare, belastbare Böden und viel Platz für individuelle Nutzungsmöglichkeiten. Besichtigung nach Vereinbarung – auf Wunsch auch telefonische Auskunft. [NB-A-024-25](#)

Traditionsunternehmen aus Altersgründen zu verkaufen: Etabliertes Schmuckgeschäft – seit 35 Jahren mit breitem Sortiment & exklusiven Serviceleistungen.

Ideal für stationären Handel, Onlineverkauf & Messen. Unser Sortiment ist breit gefächert und deckt eine große Zielgruppe ab. Dabei haben wir stets Wert auf Qualität, Vielfalt und Aktualität gelegt. Wir bieten Silberschmuck: eine umfangreiche Kollektion von klassisch bis modern, in allen Preisklassen verfügbar; Edelstahlschmuck: robust, allergikerfreundlich und zeitgemäß im Design, besonders beliebt bei jüngeren Käufern; Echtstein- und Perlenschmuck: hochwertige Schmuckstücke, die natürliche Eleganz und zeitlose Schönheit vereinen; Kinder- und Modeschmuck: sichere, bunte Designs, die auch jüngste Kunden begeistern und an unser Geschäft binden; Uhren: eine handverlesene Auswahl verschiedener Marken und Stilrichtungen, die unser Sortiment perfekt ergänzt.

[NB-A-021-25](#)

Spezialist im Bereich der Dach- und Fassadensanierung in Mecklenburg-Vorpommern sowie in Berlin-Brandenburg und Sachsen-Anhalt sucht Unternehmensnachfolger: Generalauftragnehmer mit festen Handwerkspartnerbetrieben im Verbund; gegründet als Einzelunternehmen und seit gut 25 Jahren im Bereich der Sanierung Dach und Fassadenflächen etabliert; Beratungspunkte mit Ansprechpartnern an zwei Standorten; Reinigung, Sanierung und Langzeitschutzbeschichtung von verwitterten, funktionalen Dach- und Fassadenflächen im Bereich Ein- u. Zweifamilienhäuser für private/gewerbliche Immobilien-eigentümer/Hausbesitzer; Einsatz modernster Materialien und Technologien sowie fundiertes Fachwissen im Bereich Dach- und Fassadensanierung mit Alleinstellungsmerkmal; Alleinvertrieb eines umweltfreundlichen und in MV ausgezeichnetem Graffiti-Schutzsystems; das Absatzgebiet erstreckt sich über Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt mit hoher Weiterempfehlungsquote; Rechts-

form GmbH; drei Mitarbeiter + der Geschäftsführer arbeitet situativ mit; Betriebsimmobilien sind gemietet und können übernommen werden; Einarbeitung wird angeboten; Nachfolgeinteressent/in sollte mit Herzblut Vertriebler/in sein, handwerkliche Grundkenntnisse mitbringen sowie über Kommunikationsfähigkeiten und Führungsqualitäten verfügen und Einsatzbereitschaft aufbringen. [NB-A-019-25](#)

Wir suchen für unser Softwareunternehmen in Neubrandenburg einen Geschäftsführer und Teilhaber oder MBI-Kandidaten. Das Unternehmen vereint mehrere Softwareprodukte unter seinem Dach und ist mit seiner Spezialsoftware in einem Bereich sogar führend in der DACH-Region. Zu den Kunden gehören öffentliche Einrichtungen, aber auch gewerbliche Kunden und Großkonzerne. Die Firma blickt auf eine 30-jährige Vergangenheit zurück und erwirtschaftet mit sechs Mitarbeitern einen Umsatz im oberen sechsstelligen Bereich. Die Spezialisierung eröffnet erhebliche Vertriebs- und Wachstumspotenziale, die in der Vergangenheit aufgrund hoher Arbeitsauslastung nicht voll ausgeschöpft wurden. Dies ist ideal für Kandidaten, die in eine mögliche Selbstständigkeit starten wollen und sich eine Zukunft in der IT-Branche aufbauen möchten oder für Einzel- und Kleinunternehmen, welche ihr Geschäft erweitern möchten. Der Kaufpreis ist Verhandlungsbasis und hängt von dem Gesamtkonzept ab. [NB-A-016-25](#)

Aus Altersgründen wird für das seit Jahrzehnten etablierte und erfolgreich geführte Bistro „Uns Eck“ mit attraktivem Außenbereich ein neuer Betreiber gesucht. Das Objekt befindet sich in der Neubrandenburger Innenstadt mit hoher Sichtbarkeit und einer treuen Stammkundschaft. Die gastronomische Einrichtung ist voll ausgestattet, der Betrieb kann übernommen werden. Das Bistro überzeugt mit einem konstanten Umsatz, einem gepflegten Ambiente und gutem Ruf in

der Region. Ideal für erfahrene Gastronomen oder ambitionierte Quereinsteiger mit Konzept und Leidenschaft. Eine Einarbeitung kann auf Wunsch begleitet werden. Der Betrieb eignet sich sowohl für klassische als auch

moderne Gastronomieformate. Wir bitten um nur ernstgemeinte Anfragen! [NB-A-011-25](#)

Die Grüne Welt Energiegesellschaft mbH (GWE mbH) sucht einen neuen Eigentümer.

Geschäftsbereiche der Firma sind die Wärmelieferung sowie auch teilweise die Stromlieferung für größere Mehrfamilienhäuser und auch für einzelne Wohnungen. In den zu beliefernden Liegenschaften werden mit moder-

ner Heizungstechnik, teilweise unter Einsatz von Blockheizkraftwerk, für die Bewohner Wärme erzeugt und an diese verkauft. Es gibt im Portfolio Liegenschaften mit Einzelverträgen für jede Wohneinheit, als auch Liegen-

schaften, in den an das Objekt geliefert wird und die Hausverwaltung die Verteilung der Wärmekosten vornimmt.

[NB-A-010-25](#)

Regionale Kooperationsbörse

Wir sind Hersteller und Exporteur hochwertiger Lederprodukte, darunter Jacken, Mäntel, Taschen, Gürtel und andere Lederwaren. Unsere Produktionsstätte befindet sich in Pakistan. Wir sind auf Großserienfertigung zu wettbewerbsfähigen Preisen unter Einhaltung internationaler Qualitätsstandards spezialisiert. [182-P-003-25 \(K\)](#)

Auftragserteilung für Metallarbeiten und Kunststoff (Zerspanung): Metallbearbeitung – fräsen, boh-

ren u. s. w.; CNC-Maschinen computergesteuert; nach Muster oder Zeichnung; Klein- oder Großaufträge. [182-P-002-25 \(K\)](#)

Ich betreibe ein Sicherheitsunternehmen in Bremen und strebe an, meine Dienstleistungen in Neubrandenburg auszuweiten. Das Unternehmen bietet professionelle Sicherheitsdienste für Unternehmen und Veranstaltungen an, mit einem Fokus auf maßgeschneiderte Lösungen für jeden Kunden. Wir sind stolz

auf unsere Zuverlässigkeit, Diskretion und Flexibilität. Gerne möchten wir langfristige Kooperationen in der Region Neubrandenburg aufbauen. [182-D-003-24 \(K\)](#)

Wir suchen einen Partner vor Ort, um an Ausschreibungen für optische Kabel in Deutschland und auch in Europa teilzunehmen. Wir haben dieses Geschäft in der Türkei mit der Türkischen Telekom abgeschlossen und verfügen über gute Erfahrungen und

Fähigkeiten. Außerdem verfügen wir über genügend Dokumente und Teams, um Projekte zu realisieren [182-D-002-24 \(K\)](#)

Wir suchen kurzfristig Kooperationspartner (Subunternehmer) für die Verlegung von Tritt- und Setzstufen im Mörtelbett (Dickbettverfahren) in Treppenhäusern. Hinzu kommen Podeste und Sockelleisten. Optimal ist eine Zwei-Mann-Kolonnen. Die Arbeiten müssen nicht durchgängig ausgeführt werden, damit auch

eigene Projekte realisiert werden können. [182-P-001-24 \(K\)](#)



DÖRTHE FUHRMANN
Infoservice/Börsen
0395 5597-311
doerthe.fuhrmann@neubrandenburg.ihk.de

Bauleitplanung

Die nachfolgend aufgeführten Bauleitpläne liegen öffentlich aus:

GEMEINDE RUBKOW

Bebauungsplan Nr. 1 „Altes Verwaltungsgebäude Gut Buggow“
• vom 11.06. bis 17.07.2026
Amt Züssow, Bürgerbüro Gützkow (Rathaus), Zimmer 9, Pommersche Straße 27, 17506 Gützkow. Ansprechpartnerin: Frau N. Schmidt, Tel. 038355 643 224.

GEMEINDE ZÜSSOW

3. Änderung des Flächennutzungsplanes und 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Am Mühlberg“
• vom 01.06. bis 11.07.2026
auf der Homepage des Amtes Züssow sowie im Bau- und Planungsportal MV unter „Pläne in Aufstellung“. Zusätzlich können die Unterlagen im Amt Züssow, Bürgerbüro Gützkow (Rathaus), Zimmer 9, Pommersche Straße 27, 17506 Gützkow eingesehen werden. Ansprechpartnerin: Frau N. Schmidt, Tel. 038355 643

224. <https://www.amt-zuessow.de/bekanntmachungen/aktuelle-beteiligungsverfahren/>

GEMEINDE JATZNICK

Bebauungsplan Nr. 10 „Solarpark Jatznick an der alten Deponie“ (Vorentwurf)
• vom 01.06. bis 03.07.2026
auf der Homepage des Amtes Uecker-Randow-Tal sowie im Bau- und Planungsportal MV unter „Pläne in Aufstellung“. Zusätzlich können die Unterlagen im Amt Uecker-Randow-Tal eingesehen werden. Ansprechpartner im Bauamt: Ricardo Schmidt, Tel.: 03973 251 166. www.pasewalk.de/amt-uer-tal/polzow/

STADT PASEWALK

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31/09 „Wohnpark – Historisches U“ und Bebauungsplan Nr. 66/24 „B109/104 – Bahnhofstraße“
• vom 01.06. bis 10.07.2026
auf der Internetseite der Stadt Pasewalk sowie über das Bau- und

Planungsportal M-V. Zusätzlich können die Unterlagen im oben genannten Zeitraum im Rathaus der Stadt Pasewalk, Hauptmannstraße 85, 2. Obergeschoss (Fachbereich Bau) während der Öffnungszeiten von jedermann eingesehen werden. Ansprechpartnerin im Bauamt: Karolina Nowak, Tel.: 03973 251 167. <https://www.pasewalk.de/bekanntmachungen>

STADT FRIEDLAND

Bebauungsplan Nr. 46 „Polizeirevier Hagedornstraße“
• vom 01.06. bis 01.07.2026
im Internet auf der Internetseite des Amtes Friedland sowie im Bau- und Planungsportal M-V unter „Pläne in Aufstellung“. Darüber hinaus ist die Einsichtnahme im Amt der Stadt Friedland, Riemannstraße 42, 17098 Friedland möglich. Ansprechpartnerin im Bauamt: Frau Walter, Tel.: 039601 277 21. <https://amt.friedland-mecklenburg.de/ti-friedland-6/index.php>

GEMEINDE KITTENDORF

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 3 „AGRI-PV-Anlage Kittendorf“ (2. Entwurf)
vom 26.05. bis 29.06.2026
auf der Homepage des Amtes Stavenhagen sowie im Bau- und Planungsportal MV unter „Pläne in Aufstellung“. Zusätzlich im Amt Stavenhagen, Neue Straße 35, Zimmer 18, 17153 Stavenhagen. Ansprechpartnerin: Frau Strobl, Tel. 039954 283 601. <https://www.stavenhagen.de/rathaus-politik/bekanntmachungen/gemeinden>

REUTERSTADT STAVENHAGEN

1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 3 „Basepohler Schlag“
• vom 26.05. bis 29.06.2026
Amt Stavenhagen, Neue Straße 35, Zimmer 18, 17153 Stavenhagen. Ansprechpartnerin: Frau Strobl, Tel. 039954 283 601.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Beden-

ken und Anregungen schriftlich oder während der Dienststunden in der jeweiligen Verwaltung zur Niederschrift vorgebracht werden. Wir empfehlen, auch die entsprechenden Veröffentlichungen in den jeweiligen amtlichen Mitteilungsblättern der Region zu verfolgen. Siehe auch www.neubrandenburg.ihk.de Standortpolitik/Raumordnung und Regionalplanung/Öffentliches Auslegen von Plänen.



RENÉE ZWINGMANN
Koordinatorin
Standortpolitik/
Wirtschaft/Umwelt
0395 5597-202
renee.zwingmann@neubrandenburg.ihk.de

Berater geben Auskunft über Fördermittel

Neubrandenburg. Berater verschiedener Institutionen stehen den Unternehmen der Region zu Themen rund um Fördermittel wie Darlehen, Bürgschaften, Beteiligungen, stille Beteiligungen und Zuschüssen an folgenden Tagen zu individuellen Beratungsgesprächen zur Verfügung:

In der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern:
jeweils mittwochs, 1. Juli und 5. August sowie

in der IHK-Zweigstelle Greifswald:

jeweils donnerstags, 2. Juli und 6. August.



**VOLKER
HIRSCHERT**
Koordinator
Existenzgründung/
Unternehmensförderung
0395 5597-306
volker.hirschert@
neubrandenburg.ihk.de

Wahlforum in Schwerin: IHKs in MV laden ein

NEUBRANDENBURG. Was die Wirtschaft von der neuen Landesregierung erwartet, darüber diskutieren Unternehmer im Wahlforum der Industrie- und Handelskammern in Mecklenburg-Vorpommern mit den Spitzenkandidaten der sieben großen Parteien. Der Termin ist am Montag, 29. Juni, ab 17 Uhr in der IHK zu Schwerin (Graf-Schack-Allee 12). Interessierte aus der Mecklenburgischen Seenplatte und Vorpommern-Greifswald sind herzlich eingeladen. Um Anmeldung zum Wahlforum wird über die Internetseite der IHK unter neubrandenburg.ihk.de gebeten. **IHK**

Weiterbildungsangebote

TERMIN / ZEITRAUM	ZEITDAUER	ORT	THEMA
6. bis 10. Juli	40 Std. 8:00 – 16:00 Uhr	Neubrandenburg	Unterrichtung im Bewachungsgewerbe: Wer gewerbemäßig Leben oder Eigentum fremder Personen bewachen will (Bewachungsgewerbe), bedarf der Erlaubnis der zuständigen Behörde. Ziel der Unterrichtung ist es, die im Bewachungsgewerbe tätigen Personen mit den rechtlichen Vorschriften, fachspezifischen Pflichten und Befugnissen sowie deren praktischer Anwendung vertraut zu machen, die für die Ausübung des Gewerbes notwendig sind. Dies soll in einem Umfang geschehen, der die eigenverantwortliche Wahrnehmung von Bewachungsaufgaben ermöglicht. Die Unterrichtung ist kein Vorbereitungslehrgang auf die Sachkundeprüfung gem. § 34a GewO.
9. Juli	9:00 – 13:00 Uhr	Neubrandenburg	Unterrichtung zum Betreiben einer Schank- und Speisewirtschaft: Die Veranstaltung ist für Existenzgründer und Unternehmer im Gastgewerbe wichtig, wenn kein Berufsabschluss der Gastronomie oder Lebensmittelbranche vorliegt.
23. bis 24. Juli	8:00 – 16:00 Uhr	Neubrandenburg	Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe: 8 bis 12 Uhr schriftliche Prüfung. Am nächsten Tag erfolgt die mündliche Prüfung unter der Voraussetzung, die schriftliche Prüfung ist mit mindestens 50 Prozent bestanden.
3. August	9:00 – 13:00 Uhr	Greifswald	Unterrichtung zum Betreiben einer Schank- und Speisewirtschaft: Die Veranstaltung ist für Existenzgründer und Unternehmer im Gastgewerbe wichtig, wenn kein Berufsabschluss der Gastronomie oder Lebensmittelbranche vorliegt.
4. bis 26. August	8:00 – 16:00 Uhr	Neubrandenburg	Blended Learning „Ausbildung der Ausbilder“ (3. Lehrgang 2026) – Präsenztage: 4. August (Handlungsfeld 1), 11. August (Handlungsfeld 2), 18. August (Handlungsfeld 3), 25. August (Handlungsfeld 4) und 26. August (Prüfungsvorbereitung).
20. bis 21. August	8:00 – 16:00 Uhr	Neubrandenburg	Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe: 8 bis 12 Uhr schriftliche Prüfung. Am nächsten Tag erfolgt die mündliche Prüfung unter der Voraussetzung, die schriftliche Prüfung ist mit mindestens 50 Prozent bestanden.
31. August bis 4. September	40 Std. 8:00 – 16:00 Uhr	Neubrandenburg	Unterrichtung im Bewachungsgewerbe: Wer gewerbemäßig Leben oder Eigentum fremder Personen bewachen will (Bewachungsgewerbe), bedarf der Erlaubnis der zuständigen Behörde. Ziel der Unterrichtung ist es, die im Bewachungsgewerbe tätigen Personen mit den rechtlichen Vorschriften, fachspezifischen Pflichten und Befugnissen sowie deren praktischer Anwendung vertraut zu machen, die für die Ausübung des Gewerbes notwendig sind. Dies soll in einem Umfang geschehen, der die eigenverantwortliche Wahrnehmung von Bewachungsaufgaben ermöglicht. Die Unterrichtung ist kein Vorbereitungslehrgang auf die Sachkundeprüfung gem. § 34a GewO.

CAROLA PFITZNER, Weiterbildung/Seminare/Lehrgänge, 0395 5597-403, carola.pfitzner@neubrandenburg.ihk.de

VORSCHAU

■ Spitzenqualität in der Ausbildung geehrt

71 Unternehmen sind "TOP-Ausbildungsbetrieb 2026"

■ Informieren, austauschen und netzwerken

Mehr als 70 Gründer und Unternehmer bei der NewKammer-Veranstaltung

■ Nachfolgeprozess erfolgreich abgeschlossen

Neuer Gesellschafter bei Unternehmen Exotronic eingestiegen

■ Was die Wirtschaft von der Politik erwartet

Forderungen zur Landtagswahl 2026 auf einen Blick



TERMINE

Anzeigenschluss:
30.07.2026

Druckunterlagenschluss:
03.08.2026

Erscheinungstermin:
13.08.2026

Die größte Messe
für duale Berufsbildung
in Mecklenburg-Vorpommern

FR 4.9.26 - 9 bis 18 Uhr
JAHNSPORTFORUM NEUBRANDENBURG

Karriere Welten

MESSE FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG

Finden Sie Ihren Azubi!



- ca. 150 Ausstellungsflächen im Jahnsportforum + Flächen im Außenbereich
- rund 7 000 Besucher im Jahr 2025
- Übersetzungsservice für Jugendliche und Aussteller
- Gewinnspiel der Veranstalter
- Catering-Stand mit Speisen und Getränken

karrierewelten-nb.de



Folge uns ...



Handwerkskammer
Ostmecklenburg-Vorpommern



VIER-TORE-STADT
NEUBRANDENBURG



IHK **Neubrandenburg**
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

A man with a beard and a cap is holding a basket of fresh vegetables. He is wearing a black t-shirt and black shorts. The background is a solid red color.

ER MACHT, WAS ER LIEBT

**Yannik Spielmann,
Restaurantbesitzer & Koch von Hawara**

Was der eigene Garten und befreundete Produzent:innen liefern, wird zum saisonalen Menü: präzise, unprätentiös und ausgezeichnet mit zwei MICHELIN Sternen. Seine Leidenschaft? Kulinarische Kreativität. Den Rest? Erledigt Lexware. Belege, Buchhaltung, Finanzen. Alles im Griff!

WIR MACHEN DEN REST.

**Mit Lexware läuft deine Buchhaltung automatisch,
damit du dich auf deine Leidenschaft konzentrieren kannst.
Hol dir jetzt Lexware für dein Business: lexware.de**

Lexware



Multifunktionsstandfuß
mit Höhenverstellung,
Schwenk-, und
Neigefunktion

Optional: TERRA MOBILE Dockingstation 810.
Weitere Infos auf Seite 11.



AMD
FreeSync

TERRA LCD/LED 2427W HA

- 60.5 cm (23.8") IPS-Paneltechnologie
 - 1920 x 1080 Full HD Display
 - HDMI, DisplayPort, USB-C (Audio u. Video), Lautsprecher
 - inkl. 24 Monate Vor-Ort-Austauschservice
- + 100 Hz Bildwiederholrate

ArtikelNr.: 3030257

105,-*
124,95 € inkl. MwSt.



TERRA MOBILE 1552

- Intel® Core™ Ultra 5 Prozessor 125U (12 MB Cache, bis zu 4.30 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 38.9 cm (15.3")
- 1920 x 1200 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Grafik
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt

ArtikelNr.: 1220879 + TNV2

925,-*
1.100,75 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 28,27***



IT - Made in Germany

DIE WORTMANN AG IST DER GRÖSSTE DEUTSCHE IT HERSTELLER UND BIETET IHNEN ZUSAMMEN MIT ÜBER 16.000 PARTNERN ALLE PRODUKTE UND LEISTUNGEN FÜR IHRE IT AUS EINER HAND.

40

JAHRE SIND WIR
FÜR SIE DA

1.2

MRD. € UMSATZ

800

MITARBEITER SIND
TÄGLICH FÜR SIE IM
EINSATZ

16.000

PARTNER
BETREUEN UNSERE
KUNDEN VOR ORT

T

TERRA Produkte

Tablets, Notebooks, PCs,
Workstations, Server,
Storage, LCDs

Die Eigenmarke TERRA ist der zentrale Bestandteil des Produktsortiments. Durch die eigene Assemblierung in Deutschland verfügen wir über eine hohe Flexibilität und können individuell und zeitnah reagieren. Ein umfangreiches Sortiment an Standard-Systemen, eine individuelle Fertigung per BTO (Build-to-Order) oder eine entsprechende Vorkonfiguration per CTO (Customize-to-Order) ermöglicht es uns, Ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

C

TERRA CLOUD

Hosting, Housing, IaaS, SaaS,
Marketplace

Mit der TERRA CLOUD bietet die WORTMANN AG als Betreiber eines Rechenzentrums in Deutschland ein umfangreiches Angebot an Hosting, Housing, IaaS und SaaS Leistungen. Als Cloud Service Distributor sind zudem noch weitere Cloud Leistungen beziehbar.

CA

TERRA Campus KnowHow, Schulungen

Im hauseigenen Schulungszentrum bieten wir aktuelle Schulungen rund um die Themen TERRA CLOUD, Microsoft Server Betriebssysteme, Vertriebsschulungen und zu vielen weiteren Themen an. Die ständige Weiterbildung aller Seminarleiter garantiert ein Höchstmaß an Aktualität. Wir nutzen Synergien mit namhaften Herstellern und können Ihnen Schulungen zu günstigen Preisen anbieten.

Wie auch immer eine für Sie optimale IT-Lösung aussieht, die WORTMANN AG kann diese sinnvoll und einfach bereitstellen, damit Sie sich auf Ihr eigentliches Geschäft konzentrieren können.

S

SERVICE

Vor-Ort-Service, Serviceverlängerung,
Pre-Sales-Unterstützung, Schulungen,
Workshops, Webcasts, Trainings

Wir stehen für ein Maximum an Kundenorientierung – Vor, während und nach dem Kauf. Wir beraten und empfehlen, vermitteln das notwendige Wissen und stellen attraktive Serviceleistungen sowie eine hohe Verfügbarkeit sicher.

F

Finanzierung

Leasing, Miete, Mietkauf

Was immer Sie auch benötigen – mit unseren flexiblen Finanzierungslösungen optimieren Sie die Innovationszyklen Ihrer Hardware und stellen sicher, dass Sie stets mit der aktuellen technischen Entwicklung Schritt halten können.

D

Distribution

Komponenten, Peripherie,
Software

Eine Distribution von Komponenten, Peripheriegeräten sowie Softwareprodukten namhafter Hersteller, welche das Eigenmarken Produkt- und Leistungsangebot sinnvoll ergänzt, rundet das Produktportfolio ab.



Innovation, die sich im Alltag auszahlt.



Optional: TERRA MOBILE Dockingstation 770.
Weitere Infos auf Seite 11.



TERRA LCD/LED 2727W

- 68.6 cm (27") IPS-Paneltechnologie
- 1920 x 1080 Full HD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C (Audio u. Video), Lautsprecher
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Austauschservice

Artikelnr.: 3030258

+ 100 Hz
Bildwiederholrate

82,-*

97,58 € inkl. MwSt.



TERRA MOBILE 1410M

- Intel® Core™ Ultra 5 Prozessor 125U (12 MB Cache, bis zu 4.3 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 35.6 cm (14")
- 1920 x 1200 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Grafik
- **inkl. 24 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: 1220882 + TNV2

695,-*

827,05 € inkl. MwSt.

WORTMANN AG empfiehlt Windows 11 Pro für Unternehmen.



Bereit, für die Anforderungen von morgen.



Optional: TERRA MOBILE Dockingstation 800.
Weitere Infos auf Seite 11.



TERRA LCD/LED 2748W PV

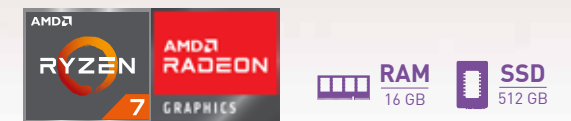
- 68.6 cm (27") IPS-Paneltechnologie
- 1920 x 1080 Full HD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C (Audio u. Video), Lautsprecher
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Austauschservice

Artikelnr.: 3030264

+ 144 Hz
Bildwiederholrate

149,-*

177,31 € inkl. MwSt.



TERRA MOBILE 1610A

- AMD Ryzen™ 7 7730U Prozessor (16 MB Cache, bis zu 4.5 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 40.64 cm (16")
- 1920 x 1200 Pixel, Non Glare Display
- AMD Radeon™ Grafik
- **inkl. 24 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: 1220868 + TNV2

690,-*

821,10 € inkl. MwSt.

Die Zukunft des Arbeitens mit Copilot+

WORTMANN AG empfiehlt Windows 11 Pro für Unternehmen.



Copilot+ PCs sind die schnellsten und intelligentesten Windows PCs aller Zeiten.

Mit TERRA Copilot+ Notebooks erleben Sie eine neue Dimension der Produktivität und Effizienz. Unsere innovativen Notebooks bieten intelligente Unterstützung: Dank fortschrittlicher KI-Technologie erhalten Sie maßgeschneiderte Vorschläge und Lösungen, die Ihre Arbeit erleichtern und beschleunigen.



RAM 32 GB
SSD 1 TB
LIGHT 1.15 kg

TERRA MOBILE 1471L - Copilot+ PC

- Intel® Core™ Ultra 5 Prozessor 228V [8 MB Cache, bis zu 4.50 GHz]
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 35.6 cm (14")
- 1920 x 1200 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Arc 130V
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt

Artikelnr.: 1220872 + TNV2

1.370,-*
1.630,30 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 41,87**

Beide Modelle auch mit Intel® Core™ Ultra 7 Prozessor erhältlich!

RAM 32 GB
SSD 1 TB
LIGHT 1.42 kg

TERRA MOBILE 1671L - Copilot+ PC

- Intel® Core™ Ultra 5 Prozessor 228V [8 MB Cache, bis zu 4.50 GHz]
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 40.64 cm (16")
- 2560 x 1600 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Arc 130V
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt

Artikelnr.: 1220867 + TNV2

1.430,-*
1.701,70 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 43,70**



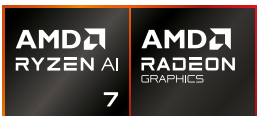
RAM 32 GB
SSD 1 TB

TERRA MOBILE Elite 3A - Copilot+ PC

- AMD Ryzen™ AI 7 350 Prozessor [16 MB Cache, bis zu 5.0 GHz]
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 40.64 cm (16")
- 2560 x 1600 Pixel, Non Glare Display
- NVIDIA GeForce RTX5060 - 8GB
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt

Artikelnr.: 1220876 + TNV2

1.895,-*
2.255,05 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 57,91**



RAM 16 GB
SSD 500 GB

TERRA PC-MICRO 7000A - Copilot+ PC

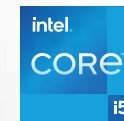
- AMD Ryzen™ AI 7 350 Prozessor [16 MB Cache, bis zu 5.0 GHz]
- Windows 11 Pro
- AMD Radeon™ 860M
- inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt

Artikelnr.: 1000184 + TPV3

830,-*
987,70 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 25,37**

Leistung,
die Ihr Business
voranbringt.

Multifunktionsstandfuß mit
Höhenverstellung, Schwenk-,
Neige- und Pivotfunktion



TERRA PC BUSINESS MARATHON

- Intel® Core™ i5 Prozessor 14400
(20 MB Cache, bis zu 4.7 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® UHD Grafik 730
- 1x HDMI, 2x DP
Unterstützt Triple-Monitoring
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service
mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: 1000180 + TPV3 **1.135,-***

1.350,65 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 34,69**



TERRA LCD/LED 2772W PV

- 68.6 cm (27") IPS-Paneltechnologie
- 2560 x 1440 WQHD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C (Audio u. Video),
Lautsprecher
- **inkl. 24 Monate
Vor-Ort-Austauschservice**

Artikelnr.: 3030223 **199,-***

236,81 € inkl. MwSt.

+ Adaptive Sync



TERRA LCD/LED 2448W PV

- 60.5 cm (23.8") IPS-Paneltechnologie
- 1920 x 1080 Full HD Display
- HDMI, DisplayPort,
USB-C (Audio u. Video), Lautsprecher
- **inkl. 24 Monate
Vor-Ort-Austauschservice**

Artikelnr.: 3030262

115,-*

136,85 € inkl. MwSt.

+ 144 Hz
Bildwiederholrate

Multifunktionsstandfuß mit
Höhenverstellung,
Schwenk-, Neige- und
Pivotfunktion



TERRA PC BUSINESS 6000

- Intel® Core™ Ultra 5 Prozessor 225
(20 MB Cache, bis zu 4.9 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® Grafik
- 2x Display Port, 1x HDMI
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service
mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: 1000133 + TPV3

775,-*

922,25 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 23,69**

- + 4K UHD
- + 10 Bit Farbtiefe
- + HDR
- Hochkontrastbild
- + Dockingstation-
Funktionen



TERRA LCD/LED 3295W PV

- 80 cm (31.5") IPS-Paneltechnologie
- 3840 x 2160 4K UHD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C, Daisy-Chain,
LAN-Anschluss RJ45, PD 90W, Lautsprecher
- **inkl. 24 Monate
Vor-Ort-Austauschservice**

Artikelnr.: 3030234

369,-*

439,11 € inkl. MwSt.

Multifunktionsstandfuß mit
Höhenverstellung, Schwenk-,
Neige- und Pivotfunktion



TERRA PC BUSINESS 7650

- Intel® Core™ Ultra 7 Prozessor 265K
(30 MB Cache, bis zu 5.50 GHz)
- Windows 11 Pro
- 1x HDMI 2.1, 2x DP 1.4
- Grafikkarten individuell wählbar, je nach Softwareanwendung
 - z.B. Intel® 16GB Intel® Arc™ Pro B50 -> 4x mDP
 - z.B. PNY 8GB RTX A1000 -> 4xmDP
 - z.B. PNY 16GB RTX 2000 Ada -> 4x mDP
 - z.B. PNY 20GB RTX 4000 Ada -> 4xDP
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service
mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: 1000130 + TPV3

1.695,-*

2.017,05 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 51,80**

Arbeitsplätze mit Anspruch.



TERRA PC MINI 6000V6.1

- Intel® Core™ i5 Prozessor 14400 (20 MB Cache, bis zu 4.7 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® UHD Grafik 730
- 2x Display Port 1.4, 1x HDMI 2.0 Unterstützt Triple-Monitoring
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: 1000077 + TPV3 **830,-***

987,70 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 25,37**



TERRA LCD/LED 2775W PV

- 68.6 cm (27") IPS-Paneltechnologie
- 2560 x 1440 WQHD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C, 3x USB-A, Lautsprecher
- LAN-Anschluss RJ45, PD 65W
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Austauschservice

Artikelnr.: 3030231 **259,-***

308,21 € inkl. MwSt.

Mit DisplayPort-Ausgang (Daisy Chain) für die produktive und komfortable Zweischirmlösung über nur ein Kabel.

+ Dockingstation-Funktionen

WORTMANN AG empfiehlt Windows 11 Pro für Unternehmen.



Perfekt für Empfangsbereiche.



TERRA ALL-IN-ONE-PC 2710HA WH

- Intel® Core™ Ultra 5 Prozessor 225 (20 MB Cache, bis zu 4.90 GHz)
- Windows 11 Pro
- 68.6 cm (27") Non-Touch, 1920 x 1080 Full-HD Display
- WebCam 5MP, 2x 3W Stereo Lautsprecher, Bluetooth, Kensington-Lock, Höhenverstellung 130 mm, Pivotfunktion, Neigbarkeit -5°/ +20°
- Intel® Grafik
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: 1000129 + TPV3

1.120,-*

1.332,80 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 34,23**

Multifunktionsstandfuß mit Höhenverstellung, Schwenk-, Neige- und Pivotfunktion



Inkl. VESA Mounting Kit zur rückseitigen Montage an unseren TERRA LCDs.



TERRA PC MICRO 6000

- Intel® Core™ 5 Prozessor 210H (12 MB Cache, bis zu 4.8 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® Grafik
- 2x HDMI, 2x DP via USB-C Unterstützt bis zu 4 Displays
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: 1000135 + TPV3 **720,-***

856,80 € inkl. MwSt.

TERRA LCD/LED 2775W PV
siehe oben

Das passende Zubehör:

TERRA MOBILE Dockingstation 810

Artikelnr.: 1480375

289,-*

343,91 € inkl. MwSt.



DISPLAY Triple

TERRA Webcam Slide 2 mit Schieber

Artikelnr.: 2920216

29,90*

35,58 € inkl. MwSt.



TERRA Desktop 4000 Wireless

Artikelnr.: 2810757

33,-*

39,27 € inkl. MwSt.



TERRA MOBILE Dockingstation 800

Artikelnr.: 1480374

199,-*

236,81 € inkl. MwSt.



DISPLAY Dual

TERRA Webcam Halo mit LED-Lichtkranz

Artikelnr.: 2920215

41,-*

48,79 € inkl. MwSt.



Tasche TERRA PR0814 für NB bis 15.6"

Artikelnr.: 1510025

25,-*

29,75 € inkl. MwSt.



TERRA MOBILE Dockingstation 770

Artikelnr.: 1480459

99,-*

117,81 € inkl. MwSt.



DISPLAY Dual

TERRA Webcam JP-WTFF-1080HD

Artikelnr.: 2920132

29,-*

34,51 € inkl. MwSt.



Tasche TERRA PR0817 für NB bis 17.3"

Artikelnr.: 1519276

29,-*

34,51 € inkl. MwSt.



Leistungsstark. Langlebig.
Robust.

Windows Server 2025

AMD 
EPYC



RAM
32 GB

TERRA SERVER 3030A G6

- AMD EPYC™ 4345P Prozessor (32 MB Cache, 8x 3.80 GHz)
- Windows Server 2025 Standard
- Broadcom MegaRAID 9550-8i mit 4 GB Cache (RAID 0/1/10)
- 2x 1 GbE LAN, 1x Mgmt LAN, TPM
- Grafik onboard (VGA, HDMI, DP, USB-C)
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: 1100421 + TSV3

6.550,-*

7.794,50 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 200,-/M^{tt}



RAM
2x 32 GB

TERRA SERVER 3030A G6

- AMD EPYC™ 4585PX Prozessor (128 MB Cache, 16x 4.30 GHz)
- Windows Server 2025 Standard
- Broadcom MegaRAID 9560-8i mit 4 GB Cache (RAID 0/1/10/5/50/6/60)
- 2x 1 GbE LAN, 1x Mgmt LAN, TPM
- Grafik onboard (VGA, HDMI, DP, USB-C)
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: 1100423 + TSV3

9.325,-*

11.096,75 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 200,-/M^{tt}

* Aktionspreise in EURO zzgl. ges. MwSt. Die Preise sind unter Vorbehalt von Preisänderungen durch Dollarschwankungen vom 05.06.2026 bis 07.08.2026 gültig. TERRA PCs und Notebooks mit vorinstallierten Betriebssystemen. Weitere Installationen und Dienstleistungen auf Anfrage. Aktionsmodelle können von den Standardservicezeiten abweichen und sind gesondert gekennzeichnet. Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Keine Mitnahmegarantie.

** Monatliche Netto Leasingrate. Ein Leasingangebot der WORTMANN AG. Laufzeit 36 Monate, gilt vorbehaltlich der üblichen Bonitätsprüfung. Mindestanschaffungswert 750 €/netto. Zzgl. Bearbeitungsgebühr 49,90 €/netto.

Symbolfoto: Abgebildete Ausstattung kann von der tatsächlichen Ausstattung abweichen.

Ultrabook, Celeron, Celeron Inside, Core Inside, Intel, Intel Logo, Intel Atom, Intel Atom Inside, Intel Core, Intel Inside, Intel Inside Logo, Intel vPro, Itanium, Itanium Inside, Pentium, Pentium Inside, vPro Inside, Xeon, and Xeon Inside sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern.